

# Berichte für das Verbandsjahr 2013

---



Hessischer Tanzsportverband e.V.

---

Wächtersbacher Straße 80  
60386 Frankfurt am Main

Tel: 069/424029, Fax: 069/422380  
email: [mail@htv.de](mailto:mail@htv.de)  
internet: <http://www.htv.de>

# Tagesordnung

der ordentlichen Mitgliederversammlung des  
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.  
am 13. April 2014 im Saalbau Haus Sossenheim,  
Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt/M.  
Beginn: 11:00 Uhr

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2014
2. Grußworte
3. Ehrungen und Verleihung Jugendförderpreis 2013
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
  - a) des Präsidenten 3
  - b) des Vizepräsidenten 7
  - c) des Sportwartes 11
  - d) des Schatzmeisters 16
  - e) der Pressesprecherin 22
  - f) des Jugendausschusses 24
  - g) der Lehrwartin 32
  - h) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport 34
  - i) des Hessischen Rock'n Roll und Boogie-Woogie Verbandes 36
  - j) der Beauftragten 40
5. Feststellung der Stimmenzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Satzungsänderungen
8. Entlastung des Präsidiums
9. Neuwahl des Sportwartes nach § 16 Abs. 8 der aktuellen Satzung
10. Bestätigung des Jugendwartes
11. Bestätigung des Vertreters des Hessischen Rock'n Roll und Boogie-Woogie Verbandes
12. Wahl der Rechnungsprüfer
13. Beratung des Etats 2014
14. Anträge
15. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
16. Verbandstag des DTV am 21./22. Juni 2014 in Berlin
17. Verschiedenes



## Bericht des Präsidenten

Für uns alle war 2013 ein ereignisreiches Jahr, wie immer geprägt durch Arbeit und Bewältigung von Problemen. Die Erfolge unserer Tanzsportler/innen standen immer im Vordergrund, auch wenn es für den einen oder anderen sportliche Enttäuschungen gab. In der Statistik der Erfolge der Landesverbände 2013 haben wir nach der Gesamtschau mit Jugend-, Haupt- und Seniorengruppen sowie JMD nach Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg den dritten Platz aus dem Vorjahr nicht halten können. Der LTV Bayern und der Saarländische Landes Tanzsportverband haben sich an uns vorbei geschoben, so dass wir derzeit auf Platz 5 liegen. An anderer Stelle meines Berichtes werde ich noch einmal auf diese Veränderung zurückkommen.

Sport-, sowie Jugendwart/in, die Vertreter von Jazz und Modern Dance, Rock `n` Roll und Garde- und Schautanz werden über die Erfolge im Einzelnen an anderer Stelle berichten.

Die erneuten, ausgezeichneten Erfolge unserer aktiven Tanzsportler/innen im Medaillenbereich möchte ich nachstehend hervorheben:

Heinz-Josef und Aurelia Bickers (Amateure), TanzSportClub Rödermark

1. Platz Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard
2. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard

Heinz-Josef und Aurelia Bickers (DTV Professional Division),  
TanzSportClub Rödermark

1. Platz Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard

JMD Formation „ Contrast „, TSC Blau-Weiß Walldorf

1. Platz Weltmeisterschaft Adults II

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt,

1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard

Thorsten Zirm und Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard

Grigorij Gelfond und Iseabel Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden

2. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard

Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen

1. Platz Deutschland Pokal Senioren II S-Latein

Sascha Wakup und Ann-Katrin Bechthold, TanzSportClub Rödermark

2. Platz Deutschland Pokal Hauptgruppe II A-Standard

JMD Formation Jugend „ Hot Chocolate „, Jazztanzclub im TV Großostheim

2. Platz Deutsche Meisterschaft Formationen

Lukas Moos und Christinan Bischoff-Moos, Gießener Tanzclub 74

2. Platz Deutsche Meisterschaft Rock `n` Roll A-Klasse

JMD Kinder Jazztanzclub im TV Großostheim  
2. Platz Deutschland Cup Small Groups Kinder

JMD Kinder Formationen „Coco „ TSA d. TG Bobstadt  
2. Platz Deutschland Cup

Die immer noch gute sportliche Bilanz darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass der HTV als drittgrößter Landesverband einen Leistungseinbruch im Haupt- und Jugendgruppen-Bereich hinnehmen musste. Natürlich hat sich das Präsidium mit der Thematik beschäftigt und anlässlich eines Nachwuchs-Sichtungslehrganges am 30.11.2013 alle Kaderangehörigen zusammengerufen. Zu dieser Gesprächsrunde waren auch Eltern und Heimtrainer der Paare eingeladen. Überraschend groß war der Zuspruch und dies gab mir zusammen mit Dr. Hans-Jürgen Burger, Daniela Orasanin und Fred Jörgens Gelegenheit, über die Berufung in einen Kader zu referieren und dabei Erwartungshaltung sowie Zielvorstellungen des Verbandes deutlich zu machen. Im Mittelpunkt der leistungssportlichen finanziellen Förderung des HTV stehen die Paare, die hochmotiviert und mit großem persönlichem Fleiß im täglichen Training in Vereinen und im Landesleistungszentrum nach sportlichen Höchstleistungen streben. Hierzu hat das Präsidium weitere unterstützende Maßnahmen beschlossen. Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger werden mit Hauptaugenmerk auf Konditions- und Ausdauertraining die Kader sportmedizinisch begleiten. Außerdem wird ab 2014 für die Betreuung ein Physiotherapeut/in eingesetzt. Ein weiterer Meilenstein ist die Bildung des „HTV Team 2014,“. Hier werden die besten 3-4 Jugendpaare zu internationalen Turnieren entsendet. Die Fahrt- und Übernachtungskosten werden vom HTV übernommen und die Begleitung erfolgt durch Fred Jörgens.

Im Jahr nach der Jazz- und Modern Dance Weltmeisterschaft in Frankfurt hat das JMD Liga-Team den Antrag auf eine gezielte Förderung der Formationen gestellt, mit dem Ziel, zu einem individuellen Coaching durch einen professionellen Trainer, damit insbesondere die Wertungsgebiete Präsentation, Technik und Choreographie verbessert werden. Auch hier hat das Präsidium beschlossen, durch eine finanzielle Unterstützung deutlich zu machen, dass der HTV die bisherigen Leistungen der JMD Tänzer nicht nur anerkennt, sondern diese zukünftige Förderung soll auch Motivation und Ansporn zugleich sein.

Weiterhin hervorragend bewährt hat sich auch in 2013 die Arbeit unserer Landeshonorartrainer Daniela Orasanin und Fred Jörgens (inzwischen DTV Verbandstrainer), die gemeinsam mit den Vereinen, Trainern und Eltern leistungsorientiert zusammenarbeiten. Ihnen gilt mein ausdrücklicher Dank, in den ich auch Olga Müller-Omeltchenko und Marcus Hilton einschließe, weil sie ebenfalls erheblichen Anteil an den Erfolgen unserer Paare haben. Leider hat Marcus Hilton nach jahrzehnter langer fruchtbarer und erfolgreicher Arbeit zum Ende des Berichtsjahres die Betreuung unserer Standardpaare beendet. Diesen Entschluss hat das Präsidium außerordentlich bedauert und ihm für seinen hervorragenden Einsatz beim HTV-Spitzenkader noch einmal schriftlich Dank und Anerkennung ausgesprochen. Um die Zukunft dieses Standardkaders zu sichern, war in der Nachfolge Eile geboten. Nach intensiven Gesprächen ist es mir gelungen, die DTV Bundestrainerin, Martina Weißel-Therhorn, nach Hessen zu holen. Sie wird im März 2014 erstmals den Kader in Einzelstunden unterrichten.

Nach wie vor werden die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung nicht nur ideell sondern auch finanziell unterstützt, damit die bisherige erfolgreiche Arbeit sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport kontinuierlich fortgesetzt werden kann. Auf die entsprechenden Berichte möchte ich an dieser Stelle hinweisen.

Das inzwischen etablierte „HTV Camp“ fand zum sechsten Mal in der Zeit vom 05.-.09. September 2013 wiederum im Clubheim des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg statt. Deshalb

steht an erster Stelle zunächst der Dank an die Verantwortlichen des Clubs, die diese ideale Trainingsstätte zur Verfügung stellen. Die hochrangigen Referenten waren in diesem Jahr: Bryan Watson, Hans-Reinhard Galke, Olga Müller-Omeltchenko, Timothy Howson, Hans Laxholm, Lyn Marriner, Graham Oswick, Holger Nitsche, Bianca Schreiber, Michael Malitowski & Joanna Leunis. An vier Tagen wurde nicht nur den eingeladenen Kaderpaaren Gruppen- und Privatstunden sowie Lectures auf höchstem Niveau geboten, sondern auch teilnehmende Wertungsrichter und Trainer erhielten für den Lizenzerhalt eine entsprechende Gutschrift von Lerneinheiten. Schade nur, dass gerade dieses Angebot nicht ausreichend genutzt wurde. Timo Kulzac, Motseghetsi Mabuse, Sascha und Natascha Karabey, die sich wieder um die Organisation in besonderer Weise bemüht haben, gilt ein großes Lob und besonderer Dank für ihr Engagement. Für das HTV-Camp wird es auch 2014 eine Fortsetzung geben. Natürlich durfte der Gala-Abend „Night of the Stars“ nicht fehlen, der in der ausverkauften Stadthalle von Aschaffenburg das Publikum begeisterte.

Mit Ende des Wettkampffjahres lädt der HTV, bereits seit 1999, seine erfolgreichsten Tanzsportler aus den Bereichen Standard, Latein, Rock`n`Roll, Boogie-Woogie und Jazz- und Modern Dance zur Sportlerehrung ein. Dieser Abend, in ungezwungener und lockerer Atmosphäre, bietet beste Gelegenheiten für Gespräche und man fachsimpelte über alle Facetten des Tanzsports. Die geehrten Sportler erhielten kleine Präsente und einen Trainingskostenzuschuss.

Neben der Förderung des Leistungssports steht gleichrangig der Breitensport. Letztlich ist aber der Verein der Träger des Breitensports, weil er über qualifizierte Mitarbeiter/innen und über die fachliche Kenntnis verfügt. Allerdings muss er auch seine Angebote so weiterentwickeln, dass sie in der Vielfalt und Qualität den Anforderungen der heutigen Gesellschaft entsprechen. Dies bedeutet, dass er auch für Menschen da sein muss, die weder Talent noch Ambitionen für höhere Leistungen im Sport mitbringen. Die Aufgabe des Verbandes wird auch weiterhin sein, die Kompetenz der für den Bereich Breitensport ausgebildeten Lehrkräfte durch gezielte Fortbildung unter Berücksichtigung modernster Lehrmethoden zu stärken. Auf die Förderung des Verbandes für die Kooperationsmaßnahmen zwischen Kindergarten, Schule und Verein möchte ich erneut hinweisen. Dazu gehört auch die finanzielle Ausstattung des Jugendförderpreises. Eine der Voraussetzungen ist, dass im Kinder- und Jugendbereich des Vereins, Paare aus dem Breitensport dem Leistungssport zugeführt werden.

Am 15. Mai 2013 trafen sich zum 38. Male Schülerinnen, Schüler und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, zum zweiten Male in der Vier-Felder-Sporthalle Waldhessenhalle Bad Hersfeld. Mit 507 Teilnehmer/innen befinden wir uns weiterhin auf einem sehr hohen Niveau der Meldezahlen und dies ist eines der besten Ergebnisse dieses Wettbewerbes. Mein besonderer Dank für die Organisation gilt Dr. Hans-Jürgen Burger mit seiner Kollegin vor Ort, Katharina Berndt, und dem EDV-Team Hans-Joachim Straub.

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) fand vom 26.-28. Nov. 2013, unter Leitung von Dr. Burger und seiner Frau, eine dreitägige Maßnahme an der Landessportschule in Frankfurt statt. In dieser Fortbildung wurden die Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport erarbeitet. Die vorgetragenen Inhalte der eingesetzten Referenten waren ausgezeichnet aufgebaut, so dass sie unmittelbar in den eigenen Unterricht übernommen werden konnten.

Ausgerechnet bei der 40. Ausgabe von „Hessen tanzt“, der größten simultan ausgetragenen Tanzsportveranstaltung der Welt, gab es durch die Eiseiligen unfreundliche und kalte Wetterumschwünge, wie selten zuvor in den zurück liegenden Jahren. Allerdings tat dies der Veranstaltung keinen Abbruch. Auch dass die deutschen Spitzenpaare der Hauptgruppe Standard und Latein auf Grand Slam Turnieren in Asien unterwegs waren, gab dem Event eine besondere Note und es entwickelte sich bei den entsprechenden Turnieren einen ganz

besonderen Reiz, wie sich in den späteren Runden herausstellen sollte. Mit einem Meldeergebnis von 3316 und letztlich mit 2940 Starts (Teilnahmequote 88,7%) verzeichnete „Hessen tanzt“ die viertgrößte Beteiligung seit bestehen und eine Werbung für den Tanzsport war es allemal. Für die Organisatoren und Helfer eine Herausforderung, die mit Bravour bewältigt wurde. Unter den 68 angebotenen Turnieren waren auch acht Ranglistenturniere, die wie jedes Jahr von den Zuschauern mit großem Interesse verfolgt wurden. Für die Paare der Endrunde gab es nicht nur einen Trainingskostenzuschuss, sondern auch die begehrten typischen „Langbänder „ Hessen tanzt.“ Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum der Eissporthalle, unter der Führung von Hans-Joachim Straub und Stephan Rath, große Anerkennung. Ebenso dem Internet Team mit Marc Bieler. Für die Auswahl der Turniermusik war das „Musik Team Hessen“ mit Dr. Andrew Miller, Stefano Rosu, Holger Miny und Dirk Meyer zuständig, und die Zusammenstellung der Turniermusik ist hervorragend angekommen. Die Mitglieder des Jugendausschusses unter der Leitung von Matthias Burk, Birgit Panther und Anne Heußner hatten in der Fabriksporthalle die Organisation übernommen. Ein Dank geht auch an den Schwarz-Silber Frankfurt, der in der FSPH wiederum die Verpflegung übernommen und den Shuttle Verkehr zwischen ESPH und FSPH gestellt hat. Durch Investitionen in die Computertechnik lief im Rechenzentrum alles reibungslos. Allen Wertungsrichtern, Turnierleitern, Beisitzern und Helfen ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz bei dieser Großveranstaltung.

Im Juni und im November 2013 fanden die notwendigen Lizenzerhaltsmaßnahmen für Turnierleiter und Beisitzer statt. Schwerpunkt der Fortbildung, neben den Änderungen der TSO und den Tipps zur Vermeidung der durch die Turnierkontrolle festgestellten häufigsten Fehler, waren die Kombination von Turnieren und die Doppelstartmöglichkeiten der Paare. In diesen Bereichen gab es doch einige Unsicherheiten. Die abschließende Aufgabe zur Lernerfolgskontrolle und eines Beispiels nach dem Majoritäts- und Skating Systems offenbarte überraschender Weise doch große Schwächen bei einem Großteil der Lizenzträger. Deshalb geht mein Appell an alle Turnierleiter und Beisitzer, sich vor dem Einsatz bei Turnieren im Team gründlich vorzubereiten, damit unsere Sportler keine Benachteiligung erfahren.

Herzliche Gratulation geht an den TC Blau-Orange Wiesbaden, der den Integrationspreis der „Schlappekicker“ für vorbildliche Arbeit im Behindertensport erhielt. Im Rahmen des Integrativen Spiel- und Sportfestes in Frankfurt-Kalbach, zu dem mehr als 3000 Zuschauer und Sportler kamen, wurde der Preis überreicht.

Abschließend sage ich ein herzliches Dankeschön:

Unseren Beauftragten, die durch ihr Engagement das Präsidium in seiner Arbeit hilfreich und gut unterstützen. Unseren Trainern, Übungsleitern und all jenen, die Tag für Tag ehrenamtlich an der Basis tätig sind. Frau Weicherding, die mit großer Umsicht auf der Geschäftsstelle tätig ist und meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

gez. Karl-Peter Befort



## Bericht des Vizepräsidenten

Mein Bericht über das Verbandsjahr 2013 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen im HTV. Erfasst werden die Einzelmitglieder und die Abteilungen in Mehrspartenvereinen sowie die Vereine.

In der MV im April 2013 konnte ich Ihnen erneut eine erfreuliche Steigerung der Mitgliederzahlen im HTV melden. Die Zahlen vom 31.12.2013 lassen hoffen, dass die Vergleichszahlen zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung am 13. April 2014 sich auf ähnlichem Niveau bewegen.

Nachstehend die Vergleichszahlen der letzten Jahre:

	4/2008	4/2009	4/2010	4/2011	4/2012	4/2013	4/2014
Mitglieder	30.978	32.107	30.092	31.926	32.950	35.300	
Vereine	310	320	321	318	323	310	
Durchschnitt	100	100	100	100	102	110	

Interessant sind auch die vom DTV zur Verfügung gestellten Zahlen zur Altersstruktur unserer Mitglieder einschließlich unserer Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung. Stichtag dieser Erhebung ist der 19.12.2013. Aus den unterschiedlichen Stichtagen ergeben sich naturgemäß Abweichungen.

HTV	männl.	weibl.	Total	R'n'R	Twirl.	Garde	BkT	BfCW
bis 6:	161	2.075	2.236	5	20	441	21	0
von 7 bis 14:	636	6.707	7.343	262	106	1.650	166	31
von 15 bis 18:	300	2.189	2.489	71	22	713	39	7
von 19 bis 21:	238	1.158	1.396	47	19	448	19	3
von 22 bis 26:	801	1.733	2.534	61	17	648	24	15
von 27 bis 40:	1.120	2.515	3.635	113	26	608	46	55
von 41 bis 60:	3.985	5.815	9.800	232	33	821	71	258
über 60:	2.553	2.444	4.997	36	12	295	27	74

Gesamt:	9.794	24.638	34.430	827	255	5.624	413	443
---------	-------	--------	--------	-----	-----	-------	-----	-----

An den Zahlen lässt sich zumindest ablesen, dass der Meridian im Altersaufbau unter 40 Jahren liegt. Dies ist deutlich jünger als der Durchschnitt in der Gesamtbevölkerung. Es ist sicher interessant, die Zahlen des eigenen Vereins oder der Abteilung mit den hessischen Gesamtzahlen zu vergleichen und daraus Schlüsse für vereinsinterne Maßnahmen zu ziehen.

Folgende Vereine/Abteilungen sind 2013 neu zu uns gekommen:

1.	TSA New Generation d. SG Haitz 08 e.V., Gelnhausen	Garde
2.	TSA d. KG 1937 Egelsbach e.V.	Garde
3.	Fidele Nassauer KV u. TSC Heddernheim e.V., Ffm. (a.o. Mitgl.)	Garde/KT
4.	TSA d. FK Turnen u. Fastnacht 2011 e.V., Rodgau	Garde
5.	TSA d. TSV 1850/09 Korbach e.V.	JMD
6.	TSA d. VfL Goldstein 1953 e.V., Frankfurt	JMD
7.	TSA TenDance d. SVA Bad Hersfeld 1928 e.V.	JMD
8.	TSA d. SG Dornheim 1886 e.V., Groß-Gerau	JMD
9.	TSA d. DJK – SSG Bensheim (a.o. Mitgl.) e.V.	JMD
10.	TSA d. SG Orlen, Taunusstein e.V.	RR
11.	Boogie Company Obertshausen d. TG 1860 e.V.	RR
12.	R'n'R Abtl. d. SpVgg Frankenbach 1951 e.V.	RR
13.	TSA d. SV 1945 Hüttengesäß e.V.	Twirling

Wir heißen die „Neuen“ im HTV herzlich willkommen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Entwicklung in allen Facetten des Tanzsportes. Während bei den „klassischen“ Standard- und Lateintänzen wohl eine hohe Sättigung bei der Vereinsdichte erreicht zu sein scheint, gilt dies noch nicht für Rock'n Roll, Gardetänzen und JMD. Aktuelle Umfragen im Jahr 2013 haben gezeigt, dass der Tanzsport die 7. beliebteste Sportart im Fernsehen in Deutschland derzeit ist. Dazu mögen Fernsehformate wie „Let's Dance“ beigetragen haben. Beliebtheit heißt aber nicht zwangsläufig, dass man die Sportart auch ausübt oder gar Mitglied in einem Verein wird. Daran müssen wir weiter arbeiten.

Folgende Vereine/Abteilungen haben sich 2013 leider abgemeldet:

1.	TSA d. TSG Lollar 1883 e.V.	
2.	TSA d. SG Eiche Darmstadt e.V.	
3.	Blue Diamonds Eschborn Dancers e.V.	
4.	TSA d. TSG 1911/21 Nieder-Ohmen e.V.	
5.	Linedance im Freizeit-Reitclub Neuenstein e.V.	
6.	TSA d. SV Germania 1929 e.V., Wetterfeld	
7.	TSA d. SV Blau-Gelb Dieburg e.V.	
8.	TanzSportClub Fossilization e.V.	
9.	TSA d. TSG Eddersheim 1888 e.V.	

Als Vertreter des HTV habe ich wieder an den Sitzungen des Länderrates und des Verbandsrates teilgenommen, diese beiden Gremien haben nach der erfolgreichen Satzungsänderung beim DTV den früheren Hauptausschuss abgelöst.

Nach dem aufregenden Jahr 2012 ist für 2013 zu berichten, dass die Gremien des DTV wieder in ruhigerem Fahrwasser ihren Aufgaben nachgehen. Der DTV ist insbesondere durch seinen Sportwart Michael Eichert jetzt als Second Vice-President im Präsidium des WDSF vertreten. Sportlich waren die World Games in Cali (Kolumbien) und die World Dance Sport Games in Kaohsiung (Taiwan) große Erfolge für den DTV. Das Thema Gema, unsere TV-Präsenz, die Versuche mit Internet-TV, unsere Marketing-Aktivitäten, die neuen Werbematerialien, die Wiederbelebung des Tag des Tanzens sowie die DTV-Breitensporttournee waren Schwerpunkte.

Großen Raum nahm auch der immer wieder diskutierte Vorschlag ein, den Tanzspiegel nur noch digital zu publizieren. Die von Daniel Reichling, Pressesprecher des TV, vorgelegten Zahlen zeigten uns, dass die Zeit dafür noch nicht reif ist. Überraschend war für uns alle, dass der mit viel Liebe und Aufwand über die World Games zusammengestellte Bericht, der nur elektronisch zur Verfügung stand, nur von wenigen tausend Interessenten angeklickt wurde.

Die vom außerordentlichen Verbandstag im Oktober 2012 beschlossene neue Satzung des DTV wurde im Frühjahr 2013 vom Registergericht in Frankfurt ohne Beanstandungen eingetragen. Deshalb haben wir das im HTV-Präsidium zum Anlass genommen, auch unsere Satzung nach 10 Jahren weiter zu entwickeln und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Der Entwurf des Präsidiums liegt vor und kann von der Homepage heruntergeladen werden. Ich freue mich auf eine rege Diskussion mit Ihnen.

Im Jahr 2013 konnten seitens des Verbandes folgende Ehrungen vorgenommen werden:

Ehrennadel in Silber:

Meike Kuckenburg  
Klaus Bethke

Bürgel  
Griesheim

Verdienstnadel in Silber:

Mandy Balsler  
Christian Balsler  
Hertha Seipp  
Joachim Seipp

Frankfurt  
Frankfurt  
Nieder-Ramstadt  
Nieder-Ramstadt

Verdienstnadel in Bronze:

Jacqueline Prause  
Margarete Schulz

Frankfurt  
Vellmar

Der DTV zeichnete 2013 Karl-Heinz Haag, Anton David und Cornelia Straub mit der Ehrennadel in Bronze aus.

Ich appelliere wie immer an Sie, verdiente Funktionsträger in Ihren Vereinen entsprechend der Ehrungsordnung zu einer Ehrung vorzuschlagen. Es ist für jedes Präsidiumsmitglied und insbesondere für mich immer mit Freude zu sehen, welche Emotionen eine überraschende Ehrung mit einer kleinen Laudatio bei den Ausgezeichneten hervorruft. Unsere Funktionsträger haben es verdient, dass man ihre oft jahrzehntelange Arbeit für den Verein und dem Verband würdigt. Tragen Sie doch bitte dazu bei.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, allen Abteilungs- und Vereinsvorständen und nicht zuletzt Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Dienste des Tanzsportes.

gez. Wolfgang Thiel



## Bericht des Sportwartes

Völlig überraschend verstarb unser langjähriger Sportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg im Frühjahr letzten Jahres kurz nach der Mitgliederversammlung. Sein Wirken über viele Jahre hat den Hessischen Tanzsportverband sportlich geprägt. Meine Zusammenarbeit als Jugendwart mit Willy Hilgenberg in den vergangenen Jahren hatte ein Ziel, unsere Jugend und unsere Tanzsportler sportlich zu fördern, ihnen bei nationalen und internationalen Meisterschaften und Wettbewerben Erfolge zu ermöglichen, ihnen die notwendige Betreuung zu geben, um diese Erfolge zu erzielen. Seine Erfahrung, sein Gespür für Talente und seine Kenntnisse haben unseren Sportlern den Weg gewiesen.

"Immer für die Paare da sein". Willy Hilgenberg wird uns fehlen.

Sportlich konnten Paare des hessischen Verbandes auch im Jahr 2013 glänzen. Die Statistiken im bundesweiten Vergleich werden weiterhin getragen von unseren Senioren, Junioren und Jugendpaaren. Allerdings hat sich durch den Wechsel von Paaren der Jugend- in die Hauptgruppe der Aufwärtstrend im Bereich der Hauptgruppe bestätigt und wurde mit zwei Finalplätzen deutlich untermauert.

Leider wurden die guten Ergebnisse in Bereich der Jugend durch viele Paartrennungen überlagert, so dass am Ende der HTV in der Statistik im Jugendbereich nur knapp den 4. Platz erreichen konnte. Neben den Einzelergebnissen wird bei der Statistik auch die Gesamtzahl der Paare mit berücksichtigt. Durch die Paartrennungen waren im Gegensatz zu früheren Jahren deutlich weniger hessische Paare bei den nationalen Meisterschaften angetreten. Dies schlug sich negativ nieder.

Insgesamt liegt Hessen im Deutschen Vergleich leider nur auf dem 5. Platz. Die Zahl der Paare bei der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen hat insgesamt abgenommen und auch fehlten uns weitere Paare im Vorderfeld bei den Meisterschaften in 2013. Es besteht Hoffnung, dass die Zukunft hier wieder deutlich eine Verbesserung bringen wird.



Erneut klar dominiert haben Heinz-Josef und Aurelia Bickers die Weltspitze der Senioren II Standard. Unangefochten haben sie ihren Weltmeistertitel in Calvia/Spanien verteidigt. In Rödermark auf der Deutschen Meisterschaft verteidigten Michael und Beate Lindner ebenfalls ihren Titel in der Senioren II Standard vor Heinz-Josef und Aurelia Bickers als zweitplatzierte. Ebenfalls im Finale belegten Hans und Petra Sieling einen überzeugenden siebten Platz. Herausragend war der Auftritt von Thorsten Zirm und Sonja Schwarz bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren I Standard. In ihrem zweiten Jahr in dieser Altersgruppe und nach dem 4. Platz im Vorjahr gewannen sie zum ersten Mal den Titel des Deutschen Meisters mit 42 von 45 Einsen.

Das Finale der Senioren I Latein erreichten Markus und Stephanie Grebe mit einem 6. Platz. Den Deutschlandpokal der Senioren II Latein gewannen Ulrich und Carmen Sommer und im Finale vertreten waren ebenfalls Nils Casmir und Sandra Souquet mit einem 6. Platz.

Shooting Star in der Hauptgruppe Standard waren in 2012 Alexandru Ionel und Cordula Beckhoff, die auf Anhieb als Jugendpaar bei ihrem ersten Start bei einer Deutschen Meisterschaft ins Finale kamen. Dass dies hart erarbeitet und auf Dauer ausgelegt sein soll, zeigte das „Neu-Hauptgruppenpaar“ auf der Deutschen Meisterschaft 2013. Sie kamen wieder ins Finale und festigten ihren Anspruch auf vordere Plätze dort mit einem 5. Platz. Diesen Platz im Finale der Hauptgruppe Latein erreichten Evgeny Vinokurov und Christina Luft bei ihrer Deutschen Meisterschaft. Ebenfalls sehr gute Ergebnisse errangen unsere Paare in der Hauptgruppe II: beim Deutschlandpokal Standard wurden Sascha Wakup und Ann-Katrin Bechthold nur knapp geschlagen und gewannen die Silbermedaille. In Latein kamen gleich zwei Paare ins Finale – auf dem 5. Platz Marcel Wölfinger und Constanze Gerstner und auf dem 6. Platz Florian Müller und Andrea Rhinow-Conrad.

Die A-Klasse in der Hauptgruppe hat ihren Höhepunkt jedes Jahr beim Deutschland-Cup. Zum ersten Mal als neues Paar dabei: Mikael Tatarkin und Nicole Wirth, die auf Anhieb im Finale den 6. Platz errangen.

Und auch bei der Jugend gibt es zwar leider wenige Teilnahmen, dafür aber waren diese sehr erfolgreich: Daniel Kasper und Nastasja Chodykin mit einem 5. Platz bei der Deutschen Meisterschaft Junioren Latein und einem 4. Platz bei der DM Junioren Kombination. Einen großen Erfolg feierten Gregorij Gelfond und Isabell Tinnis, die bei ihrer letzten Teilnahme bei der Jugend Deutschen Meisterschaft die Silbermedaille errangen, sowie einen 4. Platz bei der DM Jugend Kombination im Finale belegten. Auch international konnten Gregorij und Isabel überzeugen, sie verließen beim internationalen Turnier der A-Klasse Standard bei der GOC das Parkett am Ende eines langen Tages als bestes deutsches Paar mit einem 4. Platz, den sie gegen starke Konkurrenz verteidigten.

In 2013 endete leider eine Ära: nach vielen Jahren intensiven Trainings und Unterstützung hat Marcus Hilton auf eigenen Wunsch die Betreuung unseres Standardkaders beendet. Dies bedauert das Präsidium des HTV außerordentlich! Der herzliche Dank des hessischen Tanzsportverbandes gilt Marcus Hilton für die über viele Jahre sehr fruchtbare und erfolgreiche Arbeit mit unseren Paaren und den damit verbundenen Erfolgen unserer Paare. Als neue Trainerin unserer Spitzenstandardkaders konnte das Präsidium Ende des Jahres die DTV-Bundestrainerin Martina Weßel-Therhorn gewinnen. Sie wird unseren Spitzenkader betreuen und zusammen mit unserem Verbandstrainer Fred Jörgens und unseren Paaren die erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

In Latein konnte die Arbeit mit Olga Müller-Omeltchenko erfolgreich fortgeführt werden. Die Paare gewannen Sicherheit und erhielten viele neue Impulse, die in weiter verbesserten Resultaten bei Turnieren sichtbar wurden.

Daniela Orasanin und Fred Jörgens investieren viel Zeit und Arbeit in unsere Jugend-, Hauptgruppen- und 10-Tänze-Nachwuchskader. Die systematische Arbeit mit den Paaren und die Investitionen in die Zukunft zeigen sich durch gute und sehr gute Leistungen. Die Entwicklung auf breiter Basis hat sich weiterhin als sehr sinnvoll erwiesen.

In den Kadern des DTV ist der HTV wieder verstärkt vertreten, insbesondere durch drei Paare im Bundes-B-Kader. Leider sind wir durch viele Paartrennungen nicht mehr so vertreten, wie wir uns das als Verband wünschen würden. Mit großem Bedauern stellen wir immer wieder fest, dass die Paare uns erst nach einer Paartrennung informieren. Es wäre sehr wünschenswert, wenn insbesondere die Trainer und auch Vertrauenspersonen im Verband im Vorfeld mit einbezogen werden. Vielleicht lässt sich doch die eine oder andere Trennung vermeiden.

Im Berichtsjahr 2013 veranstaltete der HTV zum wiederholten Mal das HTV-Camp. Timo Kulczak und Sascha Karabey möchte ich sehr herzlich für die Vorbereitung und für die Durchführung der Gesamtorganisation danken. Auch dieses Mal konnten internationale Spitzentrainer für ihren Einsatz beim Camp gewonnen werden, um unseren hessischen (Kader-)Paaren Sichtweisen und Impulse für das tägliche Trainings- und Turniergeschäft zu geben. Zum Erhalt der Wertungsrichter A- und C-Lizenz, sowie der Trainer C-Lizenz fanden parallel zu Einzelstunden Lectures statt.

Das Präsidium hofft, dass auch in 2014 wieder viele Wertungsrichter und Trainer ein solches Angebot für den Erhalt annehmen werden. Der Umfang des zukünftigen Angebots wird im Präsidium diskutiert. Ein Ziel ist, das Angebot des HTV-Camps zu erweitern und insbesondere unseren Wertungsrichtern und Trainern verstärkt eine Möglichkeit des Lizenzerhalts zu geben. Zusätzliche Inhalte könnten ggf. ebenfalls mit aufgenommen werden. Die Teilnahme an den Lectures ist aber für alle Interessierte offen. Als Termin ist der 04.-07.09.2014 vorgesehen.

Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hesemann-Burger waren wie in den vergangenen Jahren im Bereich des HTV aber auch des DTV für überfachliche Ausbildungen verantwortlich und haben diese Aufgabe mit großem Erfolg gemeistert. Ebenso ist Dr. Hans-Jürgen Burger als HTV und DTV Schulsportbeauftragter aber auch im Rahmen der Lehrerfortbildung tätig. Ziel ist weiterhin, Tanzen als Jugendsport im Rahmen „Jugend trainiert für Olympia“ ins Bundesfinale zu führen. Leider sind immer noch nicht genügend Landeswettbewerbe vorhanden, die häufig aufgrund mangelnder Unterstützung der verantwortlichen Stellen in den Behörden geblockt werden. In Hessen ist der Landesentscheid eine etablierte Veranstaltung. Zukünftig wird Dr. Hans-Jürgen Burger verstärkt die Hessischen Kader in überfachlichen Fragen beraten und den Paaren Tipps und Hinweise geben, aber auch die Fitness der Paare überprüfen und Verhaltensmaßregeln für das Training geben.

Ein großes Diskussionsthema ist und bleibt weiterhin die Kleiderordnung insbesondere in den D-Klassen. Klar geregelt in der TSO wird häufig der Spielraum über die Maßen ausgetestet. Die D-Klassen sind Einsteigerklassen und sollen ohne großen Aufwand den Paaren ermöglichen, die ersten Erfahrungen mit dem Turniersport zu gewinnen. Ich kann nur alle Betreuer und Trainer, aber auch die Vorstände und Sportwarte bitten, dieses Thema mit den Paaren und den Eltern zu besprechen. Ziel der TSO ist, den Paaren eine einfache und schlichte Kleidung für den Sport zu ermöglichen. Applikationen, Steine, Leuchtmittel müssen nicht sein und sind deshalb nicht erlaubt, genauso wie aufwendige Kleidung.

Es gibt immer wieder Klagen über Verstöße gegen die Schrittbegrenzung. Die Trainer sind genauso wie die Paare verantwortlich, die Vorschriften einzuhalten. Es hat in der Vergangenheit (nicht im Berichtszeitraum) Kontrollen gegeben, und auch in der Zukunft werden in Hessen Kontrollen stattfinden.

Turnieranmeldungen müssen weiterhin drei Monate vor dem ersten Veranstaltungsmonat beim DTV eingegangen sein. Allerdings weist der DTV alle Turniere zurück, die nicht vom HTV genehmigt worden sind. Die Turniere werden im HTV vom Sportwart koordiniert, dies bitte beachten. Hans-Jörg und Petra Schneider haben den zentralen Wertungsrichtereinsatz (ZWE) auch in 2013 zur großen Zufriedenheit durchgeführt. Es ist nicht immer leicht, kurzfristig Ersatz für Absagen bei Wertungsrichtereinsätzen zu finden.

Schautänze müssen immer noch vom HTV genehmigt werden. Leider wird dies leicht vergessen, und dass die vorgeschriebenen Antragszeiten nicht eingehalten werden, liegt nicht immer bei den Paaren. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass der Antrag immer mit einer Gebührenmarke (6,--€) zu versehen ist. Dies war in der Vergangenheit häufig nicht mehr der Fall. Wertmarken können beim Schatzmeister des HTV bezogen werden. Insgesamt fanden 83 Schautänze in 2013 statt. Gegenüber dem Vorjahr sind dies neun weniger.

#### Turnierstatistik 2013 mit den Vergleichszahlen es Jahres 2012

Die Zahl der Turniere hat sich im Jahre 2013 sehr ungleichmäßig entwickelt. Die Zahlen:

Turniere (durchgeführt)	2013	2012	2011
Einzeltourniere Gesamt	530	520	585
Turniere Standard	368	322	376
Turniere Latein	162	198	209
Turnierveranstaltungen	75	75	81

Die Zahl der Lateinturniere ist deutlich gesunken, die Zahl der Standardturniere dagegen deutlich gestiegen. Der Trend zu großen Turnieren mit vielen Klassen teilweise auch über ein ganzes Wochenende bleibt bestehen.

Zusätzlich wurden in Hessen noch ausgerichtet:

- Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination und Senioren II S-Latein
- Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard
- Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard
- Deutsche Meisterschaften Junioren und Jugend Kombination Senioren I S-Latein
- Deutschlandpokal Senioren III S-Standard
- Worldcup Standard der Professional Division
- Acht Ranglistenturniere bei Hessen Tanzt

Standard	D		C		B		A		S
Kinder I/II	4	4	3 (2)	4	---		---		---
Junioren I	5	6	5	8	3	3	---		---
Junioren II	5	5	5	7	3	4	---		---
Jugend	6 (2)	4	6 (1)	7	4	5	3 (1)	7	---

Hauptgruppe	10	12	9	12		14	9 (2)	14	3 (1)	5
Hauptgruppe II	3	11	7 (3)	10	7 (1)	9	6	11	3 (1)	6
Senioren I	10 (1)	17	10	16	11	20	14	17	9 (1)	12
Senioren II	10	10	15 (1)	12	13 (2)	13	11	13	10	14
Senioren III	7	5	7	8	10 (2)	10	12 (1)	12	15 (2)	17
Senioren IV		---		---		---	5 (1)	3	6 (1)	12
Latein		D		C		B		A		S
Kinder I/II	7	11	7	8		---		---		---
Junioren I	9	10	7	11	7 (2)	6		---		---
Junioren II	7	9	6	9	7 (1)	7		---		---
Jugend	10 (2)	11	9 (1)	11	8 (2)	8	7 (3)	6		---
Hauptgruppe	11	8	15 (2)	8	11	11	11	10	6 (1)	5
Hauptgruppe II	4 (2)	2	6 (1)	2	5 (1)	5	3	4	2	2
Senioren I	3 (1)	1	3	1	4	6	2 (1)	0	3	4
Senioren II		---		---		---	0	1	2	2

Tabellenlegende: 2013 (davon ausgefallene Turniere) 2012

Weiterhin werden wenig Turniere im Jugendbereich (51 Standard – 6 ausgefallen und 92 Latein – 11 ausgefallen) angeboten.

Insgesamt haben sich aber die Teilnehmerzahlen positiv entwickelt (insbesondere im Jugendbereich), Grund sind die durchgängigen Doppelstartmöglichkeiten. Allerdings stagnieren die absoluten Zahlen.

Die Zahl der ausgefallenen Turniere (46 Turniere) hält sich mit knapp 9% auf einem niedrigen Niveau.

Die Statistik für Formationen können Sie im Bericht des Formationsbeauftragten nachlesen, für den Bereich JMD bei der JMD-Beauftragten.

Den Veranstaltern aller Turniere sei herzlich gedankt, dass Sie auch im Jahre 2013 Meisterschaften und Turniere durchgeführt haben und auch in den nächsten Jahren für diese Aufgaben zur Verfügung stehen werden. Beim Präsidium möchte ich mich sehr herzlich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit in diesem neuen Amt und für das Vertrauen für die neue Aufgabe bedanken, die ich gerne unter anderen Umständen begonnen hätte. Bei der Jugend möchte ich mich sehr herzlich für die tolle Unterstützung bedanken, die ich in den vergangenen Jahren im Amt des Jugendwarts erfahren habe. Ich wünsche meinem Nachfolger Matthias Burk und Birgit Panther als Landesjugendwartin alles Gute und ein glückliches Händchen in ihren neuen Ämtern.

Und besonders möchte ich mich bei Alexandra Weicherding bedanken, die mich sehr unterstützt und mir viele Hilfestellungen bei der Bewältigung der neuen Aufgaben gegeben hat.

Und auch bei den Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle bedanke ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit und für das sehr große Verständnis für meine manchmal sehr kurzfristigen Anliegen.

gez. Dr. Helmut Kreiser



## Bericht des Schatzmeisters

Zunächst danke ich den Mitgliedern, die mich bei der letzten Mitgliederversammlung zum Schatzmeister des HTV gewählt haben.

Die Bewältigung der Aufgaben in dem für mich neuen Amt wurde mir durch Verständnis und Beistand der übrigen Präsidiumsmitglieder erleichtert. Die umfangreiche Arbeit bei der Organisation zum großen Event „Hessen tanzt“ hat der bisherige Schatzmeister vorbereitet und dann auch konsequent bis zuletzt durchgeführt. Ich war in 2013 „Praktikant“ und konnte aus der Abwicklung viele Erkenntnisse für 2014 mitnehmen. Zwar war ich mit meiner Frau in den Vorjahren auch bei dieser Veranstaltung aktiv, aber eben nicht in dieser Form.

In die umfangreiche alltägliche Arbeit habe ich mich schnell einarbeiten können. Wie bereits erwähnt standen mir bei Besonderheiten meine Präsidiumskollegen mit Rat und Tat zur Seite. Hierfür bedanke ich mich gern.

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2013 erläutere ich in einigen Positionen, die relevant sind.

Zur Anschaffung von neuen digitalen Wertungsgeräten (Digis) für die Wertungsrichter, einer Musikanlage für die Kaderausbildung und einem EDV-Gerät wurden rd. 9.000 € verwendet. Die Wirtschaftsgüter werden nach den allgemeinen Abschreibungsregeln abgeschrieben, so dass zum Bilanzstichtag noch ein Buchwert von 7.363 € vorhanden ist.

Restforderungen an Vereine bestehen in Höhe von 2.312,50 €; hierin ist der DTV–Beitrag mit enthalten. Als sonstige Forderung sind u. a. Zuschüsse zur dezentralen Schulung, die seitens des DTV im alten Jahr nicht mehr zur Auszahlung gekommen sind, aktiviert. Im Folgejahr sind diese Gelder geflossen.

Die liquiden Mittel sind um rd. 43.700 € gesunken. Die Mittel wurden im Wesentlichen zur Tilgung von Verbindlichkeiten per 31.12.2012 in Höhe von 33.913 € und eben zu Anschaffung des Anlagevermögens von 9.000 € verwendet.

Der gebildete aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Aufwendungen des Folgejahres, die bereits im abgelaufenen Jahr gezahlt wurden.

Andererseits wurden Rückstellungen gebildet für Aufwendungen des Jahres 2013, die aber erst im Folgejahr konkretisiert werden, d.h. die Höhe stand zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung noch nicht genau fest.

Zahlenmäßig fest standen jedoch ausgewiesene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit rd. 6.125 € sowie weitere Abgrenzungen (sonstige Verbindlichkeiten) von 3.142 €.

Das Eigenkapital besteht im Wesentlichen aus Zweckgebundenen Rücklagen für die Großveranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Hessen Camp“. Weiter wurden Rücklagen gebildet für zugesagte Paarförderungen bzw. Förderungen über die im Laufe des Jahres verfügt werden können (Budget). Weitere Kostenzuschüsse wurden für das neu gegründete „Team Hessen“ und für die Förderung des Jazz- und Modern Dance zurückgelegt.

Durch die Bildung dieser Rücklagen verbleibt ein Gewinnvortrag für allgemeine Betriebsmittel in Höhe von 2.157,67 €.

Die „Gewinn- und Verlustrechnung“ des Jahres 2013 habe ich in Staffelform erstellt. Sie teilt sich auf in den ideellen Bereich und den Zweckbetrieb.

Neben den Mitgliederbeiträgen von rd. 48.000 €, die unwesentlich über denen des Vorjahres lagen, konnten Mehreinnahmen beim Anteil des LSBH verzeichnet werden. Durch die durchgeführten Schulungsmaßnahmen wurde rd. 8.000 € erzielt. Für die Kaderausbildung sind nicht nur Trainerkosten, sondern auch entsprechende Hallenmieten, Spesen etc. entstanden. Aber auch Zuschüsse zu Landesmeisterschaften, Schule und Verein, den Verbänden HRBV und HVG, der Tanzsportjugend und dem 16-Plus-Pokal und die Förderung von Spitzenpaaren bilden einen großen Posten unserer satzungsmäßigen Ausgaben. Die Geschäftsstelle mit Lohnkosten, Miete und weiteren Sachkosten schlägt mit rd. 40.000 € zu Buche. Öffentlichkeitsarbeit, Versicherungen, Auslagenersatz, Softwarewartung etc. sind ebenfalls Aufwendungen, die im Rahmen des ideellen Bereichs entstanden sind. „Hessen tanzt“ ist als großes Tanzevent auch über die Grenzen Deutschlands bekannt. Eine Werbung für den Tanzsport allgemein und insbesondere für Hessen kostet aber auch Geld. Der Verlust von 25.000 € errechnet sich durch die erheblichen Kosten für das Equipment insbesondere der Eissporthalle. Jedoch wäre die Veranstaltung ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer auf und neben den Tanzflächen überhaupt nicht zu bewältigen. Schließlich konnte der HTV, nach mehreren Jahresfehlbeträgen in den vergangenen Jahren, erstmals wieder einen Jahresüberschuss aus laufendem Geschäftsbetrieb von 8.089 € erzielen. Die Einstellung in die Projektrücklagen übersteigt die Auflösung um 36.500 €. Dies führt im Endeffekt zu einer Minderung des Bilanzgewinns auf 2.157,67 €, Die Etatplanung für 2014 habe ich aus den Erkenntnissen des abgelaufenen Jahres und vorhersehbaren Änderungen und Planungen für das neue Jahr erstellt. Ich hoffe jedoch, dass während des laufenden Jahres Einsparungen möglich sind, so dass wieder ein geringer Jahresüberschuss zur Stärkung der Betriebsmittelrücklagen erzielt werden kann.

gez. Horst Günther Schnell

Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.  
Frankfurt, den 21.03.2014

Brigitte Hülscher-Lippe, 34277 Fuldabrück  
Wolfgang Redlich, 61267 Neu-Anspach

---

---

Bericht über die Prüfung der Jahresabrechnungen 2013  
des Hessischen Tanzsportverbandes und der Hessischen Tanzsportjugend  
am 21.03.2014 in der Verbandsgeschäftsstelle in Frankfurt am Main

---

---

#### 1. Prüfung der HTV-Jahresabrechnung

Am 21.03.2014 nahmen wir die Prüfung der HTV-Jahresabrechnung vor.

Herr Schnell stellte uns die Unterlagen (Bilanz, Ergebnisrechnung, EDV-Listen, Kontoauszüge und Buchungsbelege) vollständig zur Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie folgt geprüft:

- Übereinstimmung der Anfangs- und Endbestände aller Konten mit den Bankauszügen
- stichprobenartig das Vorhandensein vollständiger, ordnungsgemäßer Belege
- stichprobenartig die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen

Herr Schnell gab uns auf alle Fragen bereitwillig Auskunft. Die Führung der Kasse ist trotz der Vielzahl von Geschäftsvorfällen vorbildlich.

#### 2. Prüfung der HTSJ- Jahresabrechnung

Am gleichen Tag führten wir die Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung vor.

Frau Meike Kuckenburg hat uns Kassenbuch, Kontoauszüge und Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren perfekt beschriftet, nummeriert und von den Jugendwarten abgezeichnet.

Alle Fragen wurden von Frau Kuckenburg vollständig beantwortet. Unsere Prüfung erfolgte stichprobenartig und führte zu keinerlei Beanstandungen. Die Führung des HTSJ-Rechnungswesens ist vorbildlich.

gez. Brigitte Hülscher-Lippe

gez. Wolfgang Redlich

## Bilanz zum 31. Dezember 2013

### Aktivseite

	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2013 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.363,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.312,50	
2. Sondervermögen HTSJ	7.002,97	
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>16.838,40</u>	26.153,87
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		57.767,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.045,00
SUMME AKTIVA		<u><u>93.329,40</u></u>

## Passivseite

	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2013 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Zweckgebundene Rücklagen		73.500,00
II. freies Verbandsvermögen / Bilanzgewinn		<u>2.157,67</u>
III. Gesamtkapital		75.657,67
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		7.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.125,45	
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.546,28</u>	10.671,73
 SUMME PASSIVA		 <u>93.329,40</u>

Frankfurt, den 16. Februar 2014

Karl-Peter Befort  
Präsident

Horst Günther Schnell  
Schatzmeister

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

1. Einnahmen / Förderungen Landessportbund		
Leistungsförderung LSBH + HMI	10.320,00 €	
Beitragsrückfluss LSBH	22.458,00 €	
Anteil Wetteinnahmen LSBH	<u>136.539,00 €</u>	169.317,00 €
2. Ausgaben Sportförderung		
Kadertraining und Hessen Camp	-84.852,52 €	
Paarförderung	-23.730,00 €	
Verbandsförderung	<u>-9.912,14 €</u>	-118.494,66 €
3. Sonstige satzungsgemäße Einnahmen	76.049,43 €	
4. Sonstige satzungsgemäße Ausgaben	<u>-24.104,59 €</u>	51.944,84 €
5. Sonstige Erträge		300,00 €
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-17.860,00 €	
b) soziale Abgaben	<u>-3.851,62 €</u>	-21.711,62 €
7. Abschreibungen		
a) auf Anlagevermögen		-1.629,26 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	-6.840,00 €	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-3.121,03 €	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-3.851,18 €	
d) Werbe- und Reisekosten	-18.861,22 €	
e) verschiedene betriebliche Kosten	-13.430,29 €	
f) sonstige Aufwendungen	<u>-100,00 €</u>	-46.203,72 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>210,04 €</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		33.732,62 €
11. Einnahmen Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	25.509,50 €	
12. Ausgaben Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	-51.153,08 €	
13. Ergebnis Zweckbetrieb	<u>-25.643,58 €</u>	
14. Jahresüberschuss		8.089,04 €
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	37.000,00 €	
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	<u>-73.500,00 €</u>	-36.500,00 €
17. Gewinnvortrag		<u>30.568,63 €</u>
18. Bilanzgewinn		2.157,67 €

Frankfurt, den 16. Februar 2014

Karl-Peter Befort  
Präsident

Horst Günther Schnell  
Schatzmeister



## Bericht der Pressesprecherin

### Tanzspiegel

Im Berichtsjahr wurden wieder mehr Seiten produziert als im Vorjahr. Grund dafür waren auch besondere Ereignisse, wie z.B. das 50jährige Bestehen des Hessischen Tanzsportverbandes. Insgesamt hat sich der HTV-Anteil leicht erhöht. Im Vergleich zu den Mitgliederzahlen unseres Verbandes ist der Anteil aber angemessen.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2009	88,57	76,99	66,52	33,25	10,67	276
Anteil in Prozent	32,09	27,89	24,10	12,05	3,87	100
Seiten/Verband 2010	84,91	67,31	70,75	34,69	14,34	272
Anteil in Prozent	31,22	24,75	26,01	12,75	5,27	100
Seiten/Verband 2011	85,31	52,58	66,34	52,04	11,73	268
Anteil in Prozent	31,83	19,62	24,75	19,42	4,38	100
Seiten/Verband 2012	79,53	60,99	58,61	51,77	9,10	260
Anteil in Prozent	30,59	23,46	22,54	19,91	3,5	100
Seiten/Verband 2013	92,52	53,04	63,28	54,68	8,48	272
Anteil in Prozent	34,01	19,50	23,27	20,10	3,12	100

### Sport in Hessen

Die Zusammenarbeit mit allen Redaktionsmitgliedern von „Sport in Hessen“ verlief erneut sehr kooperativ und harmonisch. Auch in diesem Jahr hatte ich immer wieder Bilder für den Titel eingereicht. Es gab ja auch einige hervorragende sportliche Erfolge, die es verdient gehabt hätten, aber man hat sich dann für die letzte Ausgabe des Jahres 2013 endlich mal wieder für ein Tanzbild entschieden, weil im Hintergrund Sterne zu sehen waren und dies zur Weihnachtsausgabe besonders gut passte. Auf die Kommentierung dieser Entscheidung verzichte ich an dieser Stelle und überlasse die Einschätzung der Sinnhaftigkeit dem Leser meines Berichtes.

### Internet

Die Homepage des Verbandes gewinnt immer weiter an Bedeutung. Wenn man sich heutzutage über eine Sportart informiert, dann über das Internet. Deshalb arbeite ich mit unserem Webmaster Marc Bieler auch ständig an der Weiterentwicklung. Im Vordergrund sollte ein schneller Zugriff auf die gewünschten Informationen stehen. In dieser Branche gilt eine Homepage fünf Jahre alte Homepage schon als veraltet. Dabei wird oft nicht berücksichtigt, dass gerade im Tanzsport eine treue Leser-und Nutzerschar vorhanden ist und die wiederum froh ist, dass sie sich nicht ständig neu orientieren möchte. Dennoch haben wir in puncto Sicherheit einiges investiert. Die Homepage liegt nun auf einem eigenen Server und ist von feindlichen Angriffen so besser geschützt. Wir alle wissen aus der jüngsten Vergangenheit, dass es hier einen absoluten Schutz nicht gibt.

Die Zusammenarbeit mit unserem Webmaster Marc Bieler war wieder hervorragend. Seine Hilfe kann man nicht hoch genug einschätzen und ist unverzichtbar. Herzlichen Dank dafür !

#### Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle berichtet, dass der DTV eine Arbeitsgruppe „Kommunikationsstrategie“ eingerichtet hat in die ich berufen wurde. Leider wurden die Sitzungstermine so ungünstig gewählt, dass es nie zu einer vollständigen Besetzung kam. Das letzte Treffen fand vor dem Treffen aller Pressesprecherinnen und Pressesprecher am 10. Januar 2014 in München statt. Einige Mitglieder richteten heftige Vorwürfe an den DTV-Pressesprecher. Unmut war deshalb entstanden, weil offensichtlich die Ziele nicht eindeutig definiert worden sind. Damit wurde die ganze Arbeit in Frage gestellt und eine Auflösung der AG für sinnvoll befunden.

Im vergangenen Jahr waren einige hessische Vereine Gastgeber von Veranstaltungen mit bundesweiter Bedeutung. Ich bedanke mich bei allen Organisatoren für die gute Zusammenarbeit mit den Medien- und Pressevertretern. Diese Veranstaltungen sorgen in besonderer Weise dafür, dass man auf unsere Sportart aufmerksam wird. Meine Aufgabe war die Ergebnisberichterstattung. Durch den hohen technischen Aufwand, den der HTV seit vielen Jahren praktiziert und unterstützt, war es möglich nach jeder getanzten Runde, die Ergebnisse gleich online zu stellen. Mit dieser schnellsten Art der Berichterstattung sind wir führend und bisher beispiellos.

Die vom Hessischen Tanzsportverband geplante und durchgeführte Großveranstaltung „Hessen tanzt“ stellt alle im Präsidium immer wieder vor eine große Herausforderung. Neben den Aufgaben, die mein Fachressort betreffen, gehören zahlreiche organisatorische Aufgaben zu meinem Verantwortungsbereich. Die Zusammenarbeit mit der Telekom ist dabei immer wieder aufs Neue der größte Unsicherheitsfaktor. Auch 2013 hat sie es wieder mal nicht geschafft, obwohl die Anträge pünktlich gestellt wurden, rechtzeitig am Freitag die Leistungen für den Datentransfer frei zu schalten. Nach zahllosen Telefonaten und Emails ist es dann am Samstagmittag gelungen endlich die Welt über diese Veranstaltung aktuell zu informieren. Da es inzwischen alternative Möglichkeiten gibt, werden wir diese bestimmt für die nächste Veranstaltung prüfen.

Letztendlich ist eine gute und umfängliche Pressearbeit aber nur möglich, wenn dies auch schon in den Vereinen praktiziert wird. Ich bin gerne bereit neue Kolleginnen und Kollegen einzuarbeiten und mit meinen reichhaltigen Erfahrungen zu unterstützen. Wie man mich erreicht ist ja an vielen Stellen veröffentlicht. Die Kontaktpflege zu den örtlichen Printmedien ist ein Garant für eine erfolgreiche Pressearbeit besonders in den Vereinen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Presse- und Vereinsvertretern bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Gemeinsam können wir noch viel mehr. Dieses Ziel dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium möchte ich an dieser Stelle für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre bereitwillige Unterstützung herzlich Danke sagen.

gez. Cornelia Straub



## Bericht der Jugend

### Bericht der Jugend

Das Jahr 2013 war von einigen Veränderungen in der HTSJ geprägt. Während bei der letzten Wahl des Jugendausschusses bereits drei neue Mitglieder gewählt wurden, musste sich die HTSJ im Laufe des Jahres durch einen neuen Jugendwart ergänzen, da Dr. Helmut Kreiser durch den plötzlichen Tod von Prof. Dr. Willy Hilgenberg den Posten des Sportwartes übernahm. Den Posten des Jugendwartes übernahm Mathias Burk, der bereits einige Jahre im Jugendausschuss der HTSJ tätig ist. Die HTSJ bedankt sich an dieser Stelle bei Dr. Helmut Kreiser für seine langjährige und erfolgreiche Arbeit für die hessische Tanzsportjugend. Auch einige Paartrennungen und Neuzusammenstellungen gab es im vergangenen Jahr.

#### I Statistik

Wie bereits in den Vorjahren fand der Verbandstag der Hessischen Jugend direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 24.03.2013 im Saalbau Volkshaus Sossenheim in Frankfurt statt. Während in den letzten Jahren die Zahl der Vereine und Delegierten abnahm, war 2013 sehr erfreulich ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

2009:	16 Vereine	24 Delegierte	für 1.627 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2010:	13 Vereine	18 Delegierte	für 1.233 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2011:	12 Vereine	13 Delegierte	für 1.020 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2012:	9 Vereine	10 Delegierte	für 1.204 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2013	13 Vereine	19 Delegierte	für 1.704 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Der kommende Verbandsjugendtag 2014 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 13. April um 9.30 Uhr im Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt am Main statt.

#### II Allgemeines

Es gab im vergangenen Jahr einige Trennungen von zum Teil sehr erfolgreichen Paaren. Die Gründe waren vielfältig. Einige der Tänzer hatten Leistungsprobleme in der Schule, andere haben sich im Paar nicht mehr verstanden, so dass eine Trennung des Tanzpaares unausweichlich schien.

Trotzdem konnten einige hessische Paare – teils auch in neuen Konstellationen – herausragende Erfolge erzielen (siehe unten).

Die zwei 10-änze-Talentkader des HTV entwickeln sich in den letzten Jahren sehr gut und ermöglichen talentierten Kinder- und Jugendpaare neben den Jugendkadern Standard und Latein eine frühzeitige Förderung. Diese langfristige Planung und Förderung zeigt Erfolge. Der enge Kontakt mit den Verbandstrainern Fred Jörgens (Standard) und Daniela Orasanin (Latein) sorgt für einen ständigen Erfahrungsaustausch. Ebenso wichtig ist der Kontakt zu den Eltern,

um die eigenen Vorstellungen und Erwartungen der Paare, Eltern und Trainer zu erfahren und in Erfolg umzusetzen. Für Fragen und Anregungen stehen alle Beteiligten und der Verband jederzeit zur Verfügung.

Neue Sichtungstermine sind geplant, die Vereine sollen aber auch jederzeit eigene, talentierte Paare melden.

Bei Kaderwochenenden mit Übernachtung stellt die HTSJ immer ein Betreuungsteam in der Landessportschule. Mit einem Programm neben dem Tanzen unterstützt der Jugendausschuss die Arbeit unserer Verbandstrainer.

Begleitet wurden die hessischen Paare zu den Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen, sowie zu einigen Ranglistenturnieren außerhalb Hessens („Summer Dance Festival“ in Berlin, „German Open Championship“ in Stuttgart, „Baltic Youth Open“ in Rendsburg und dem „TNW-Pokal“ in Dortmund). Wir sind dort Ansprechpartner für alle großen und kleinen Probleme rund um den hessischen Tanzsport.

Im weiteren Verlauf sind nun die Erfolge der hessischen Paare aufgelistet:

- Grigorij Gelfond/ Isabell Tinnis (TC Blau-Orange Wiesbaden) blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Bei der Deutschen Meisterschaft 10-Tänze in Braunfels konnten sie im Finale den 4. Platz belegen.  
Mit weiteren Erfolgen in Ihrer Paradedisziplin Standard kündigten sie bereits im Vorfeld der Deutschen Meisterschaft in Weißenfels an, dass sie hier ganz vorne mittanzen wollten. Mit einer eindrucksvollen Leistung tanzten sie hier klar zum Deutschen Vizemeistertitel.  
Seit dem 2013/2014 Jahreswechsel ist das Paar in der Hauptgruppe. Die HTSJ wünscht ihnen in der neuen Altersgruppe viel Erfolg. Bereits 2013 konnten Sie bei der Deutschen Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard mit Platz 15 auf sich aufmerksam machen.
- Daniel Kasper und Nastasja Chodykin (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) erreichten ebenfalls zwei Finalteilnahmen bei Deutschen Meisterschaften. In Bremerhaven bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II Latein ertanzten sie sich den 5. Platz.  
Auf der Deutschen Meisterschaft Junioren II 10-Tänze in Braunfels kamen sie mit Platz 4 einen Platz näher an die Medaillentränge. Bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II Standard in Weißenfels verfehlten sie mit Platz 7 denkbar knapp das Finale.  
Beide starten ab 2014 in der Jugendgruppe. Wir drücken ihnen die Daumen, dass sie in der Jugendgruppe ihre Erfolge fortsetzen können.
- Zwei neue Paarzusammenstellungen machten auch auf sich aufmerksam. Stephan Klein und Karolina Gaar (TC Nova Gießen) belegten bei der Deutschen Meisterschaft Jugend Standard Platz 8, konnten aber beim WinterDance Festival in Dortmund bis ins Finale tanzen und belegten dort beim WDSF-Turnier den 7. Platz.
- Mikael Tatarkin und Nicole Wirt (TZ Heusenstamm) erreichten auf Anhieb bei der Deutschen Meisterschaft Jugend Standard mit Platz 7 den Anschluss ans Finale. Sie konnten beim Deutschlandpokal Hauptgruppe A-Standard diese Hürde überspringen und wurden im Finale sechste.  
In den Lateinamerikanischen Tänzen erreichten Sie beim WDSF-Turnier in Dortmund im Finale den 6. Platz

Diese vier Paare sind nun in das „Team Hessen 2014“ aufgenommen. Die Paare werden auf den Turnieren Blaues Band/Summer Dance Festival in Berlin, auf der GOC in Stuttgart und auf den Austrian Open in Wien vom hessischen Tanzsportverband – möglichst durch die Kadertrainer – betreut.

Der 16-Plus Pokal fand 2013 wieder in Rüsselsheim statt. Es war die 15. Auflage der Veranstaltung. Das Konzept von 2012 wurde übernommen, was sich erneut als sehr erfolgreich darstellte. Aufgrund der geänderten Startbedingungen für die Paare nahmen einige Paare die Doppelstartmöglichkeit in der höheren Altersklasse wahr.

Die Mannschaftswettbewerbe, die simultan auf drei Turnierflächen nebeneinander ausgerichtet wurden, mit ihrem Grundgedanken, Breitensportpaaren einen Anreiz zum Einstieg in den Turniersport zu geben, unterstützen den durch das Präsidium des HTV jährlich ausgeschriebenen Jugendförderpreis, der Vereine fördert, die nachweislich Breitensportpaare dem Turniersport zuführen. Hier nahmen 37 Mannschaften auf drei Flächen teil.

Das geänderte Konzept des „16-Plus-Pokals“ hat sich bewährt. Mit dem TSC Rot-Weiß Rüsselsheim zusammen ausgerichtet, gab es eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen.

Der Ansatz, die Attraktivität der Einzelturniere zu erhöhen, hat sich bewährt und 2014 findet der „16 Plus-Pokal“ mit leicht geändertem Konzept bei den Einzelwettbewerben erneut beim TSC Rot-Weiß Rüsselsheim statt.

Der Jugendförderpreis 2012, verliehen auf der Mitgliederversammlung des HTV, wurde an die folgenden Vereine vergeben:

1. Preis: TSC Excelsior Limburg (500,-)

2. Preis: TTC Fortis Nova Maintal (300,-)

3. Preis: Schwarz-Rot-Club Wetzlar (150,-)

Auch der Nachwuchswettbewerb für Jazz- und Modern Dance-Gruppen fand 2013 ein überwältigendes Echo. Die Atmosphäre der Veranstaltung war gigantisch. Eine Fortsetzung in 2014 ist geplant! Insgesamt waren 26 Teams in fünf Kategorien/Altersgruppen am Start.

Der Hessische Jugendpokal fand 2013 beim TTC Fortis Nova Maintal statt. Schulmannschaften aber auch Breitensportmannschaften tanzten in den lateinamerikanischen Tänzen und den Standardtänzen um den Jugendpokal. Hier wurden über 40 Mannschaften in den Altersgruppen bis 12 und bis 18 Jahre begrüßt. Der TTC Fortis Nova Maintal sorgte mit einem Rahmenprogramm und einer liebevollen Vorbereitung für eine tolle Atmosphäre bei den Mannschaftsturnieren.

Der Landesentscheid Tanz fand erneut in Bad Hersfeld statt. Die Veranstaltung wird an diesem recht neuen Wettkampfort gut angenommen. Wie in den letzten Jahren wurde der Schulsportbeauftragte des HTV und des DTV, Dr. Hans-Jürgen Burger, bei der Durchführung des Landesentscheids organisatorisch von der HTSJ unterstützt. Fortsetzung in 2014 in Bad Hersfeld.

Im vergangenen Jahr wurde die Organisation und die Abwicklung der Turniere in der Fabriksporthalle bei „Hessen tanzt“ durch die HTSJ routiniert durchgeführt. Durch die Möglichkeit, in der nächsten Altersgruppe doppelt zu starten, war das Jahr 2013 eine besondere Herausforderung, die gut gemeistert werden konnte.

An den Sitzungen des Jugendausschusses nehmen regelmäßig Vertreter des Rock'n Roll-Verbandes teil und berichten über Aktivitäten in ihren Bereichen. Leider gibt es noch keine Kontakte zum Hessischen Verband für Gardetanz.

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und die Internetseiten des HTV/der HSJ. Außerdem hat die HTSJ eine Mailingliste etabliert, um schnell Infos rund um den (Tanz-)Sport an die Vereinsjugend- und Sportwarte zu verteilen.

Seit dem letzten Jahr ist die HTSJ auch auf Facebook zu finden. Alle wichtigen Ergebnisse und Informationen werden auch hier mitgeteilt: <https://www.facebook.com/htsj.de>.

Einige Mitglieder der Hessischen Tanzsportjugend sind in die Organisation der Sommerfreizeit der Deutschen Tanzsportjugend eingebunden. Die Freizeit fand Ende Juli 2013 zum 27. Mal in Weißwasser (Sachsen) statt. Die HTSJ wirkte mit vier Betreuern und 13 Kindern mit. Bei sommerlichem Wetter, Raftingtour, Stadtrallye, Sportspielen und viel Tanz hatten alle Beteiligten eine unvergessliche Zeit. Die Freizeit reist in 2014 nach Heldrungen in Thüringen. Informationen hierzu findet man auf der Homepage der Deutschen Tanzsportjugend unter [http://www.dtsj.de/cms/front\\_content.php?idcat=42](http://www.dtsj.de/cms/front_content.php?idcat=42) oder <http://sommercooltour.blogspot.de/>.

### III Ergebnisse

Herausragend im Berichtszeitraum war die Teilnahme von hessischen Spitzenpaaren der Junioren und Jugend bei Weltmeisterschaften. In der nachfolgenden Aufstellung sind die Ergebnisse der wichtigen Turniere zusammengefasst. Die Teilnahme bei der „GOC“ wurde fast ausschließlich von den Spitzenpaaren wahrgenommen.

#### Ergebnisse Hessische Jugend 2013 LM/GM/RL/DM/EM/WM - Meisterschaften 2013

##### LM HTV Latein Kinder am 27.01.2013 in Aschaffenburg

Kinder C Latein (3 Paare)

- |    |  |                                      |
|----|--|--------------------------------------|
| 1. | Raphael becker / Evelyn Viktoria Stach | Rot-Weiss-Klub Kassel                |
| 2. | Philipp Poletajev/ Laura Schlee        | TSG Lohfelden d. FSK Vollkmarshausen |
| 3. | Anri und Anriette Urban                | TSG Marburg                          |

##### LM HTV Latein Junioren / Jugend am 17.02.13 in Heusenstamm

Junioren I B Latein (4 Paare)

- |    |  |                                |
|----|--|--------------------------------|
| 1. | Daniel Drosdow / Marianna Roschnow           | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 2. | Maurice Rahaus / Louisa Neuhof               | Schwarz-Rot-Club Wetzlar       |
| 3. | Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller | TSV Diamant Limburg            |

Junioren II B Latein (2 Paare)

- |    |                                   |                                |
|----|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | Schwarz-Rot-Club Wetzlar       |
| 2. | Daniel Drosdow/Marianna Roschnow  | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |

Jugend A Latein (9 Paare)

- |    |                                      |                          |
|----|--------------------------------------|--------------------------|
| 1. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | TZ Heusenstamm           |
| 2. | Daniel Alberg / Andrea Wagner        | Schwarz-Rot-Club Wetzlar |
| 3. | Daniel Schafei / Karolina Gaar       | TC Nova Gießen           |

##### DP Junioren I B-Latein am 02.03.13 in Bremerhaven (35 Paare)

- |         |  |                                |
|---------|--|--------------------------------|
| 8.-10.  | Daniel Drosdow / Marianna Roschnow           | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 11.     | Maurice Rahaus / Louisa Neuhof               | Schwarz-Rot-Club Wetzlar       |
| 19.     | Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller | TSV Diamant Limburg            |
| 23.-24. | Alexander Seibel/ Selina De Palma            | TSC Rot-Weiss Viernheim        |

##### DM Jugend A-Latein am 02.03.13 in Bremerhaven (48 Paare)

- |     |                                      |                          |
|-----|--------------------------------------|--------------------------|
| 8.  | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | TZ Heusenstamm           |
| 13. | Daniel Alberg / Andrea Wagner        | Schwarz-Rot-Club Wetzlar |
| 20. | Daniel Schafei / Karolina Gaar       | TC Nova Gießen           |
| 21. | Alexander Weber / Chantal Rahaus     | Schwarz-Rot-Club Wetzlar |
| 24. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin    | Schwarz-Rot-Club Wetzlar |

34.-36. Konstantin Vakher / Stefanie Müller Schwarz-Rot-Club Wetzlar

DM Junioren II B-Latein am 03.03.13 in Bremerhaven (65 Paare)

5. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin Schwarz-Rot-Club Wetzlar  
13. Daniel Drosdow/Marianna Roschnow TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg  
29-30. Maurice Rahaus / Louisa Neuhof Schwarz-Rot-Club Wetzlar  
54.-55. Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller TSV Diamant Limburg  
58.-59. Dimitry Woloshin/ Christina Kraus TSV Diamant Limburg

GM Junioren II Kombi am 23.03.13 in Böblingen (19 Paare)

2. Daniel Kasper / Nastaja Chodykin Schwarz-Rot-Club Wetzlar  
7.-8. Maurice Rahaus / Louisa Neuhof Schwarz-Rot-Club Wetzlar

GM Jugend Kombi am 24.03.13 in Böblingen (10 Paare)

1. Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis TC Blau-Orange Wiesbaden  
6. Alexander Weber / Chantal Rahaus Schwarz-Rot-Club Wetzlar  
9. David Costea / Katarina Zajarnyi TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg  
10. Konstantin Vakher / Stefanie Müller Schwarz-Rot-Club Wetzlar

RL „Ostermarathon“ 30./31.03.2013 in Braunschweig

Junioren II B Latein (52 Paare)

2. Daniel Kasper / Nastaja Chodykin Schwarz-Rot-Club Wetzlar  
21. Ronald Gurewitsch / Teresa Taranto TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg  
35. Alexander Maier / Vanessa Kotschetkov Tanzsportverein Diamant Limburg  
38.-41. Tim Gering / Alice Wagner TC Blau-Orange Wiesbaden  
42. Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller Tanzsportverein Diamant Limburg

Junioren II B Standard (23 Paare)

3. Daniel Kasper / Nastaja Chodykin Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Jugend A Latein (32 Paare)

15. Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis TC Blau-Orange Wiesbaden  
16. David Costea / Katarina Zajarnyi TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Jugend A Standard (15 Paare)

2. Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis TC Blau-Orange Wiesbaden  
13. David Costea / Katarina Zajarnyi TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

RL „Hessen Tanzt“ 11./12.05.13 in Frankfurt

Junioren II B Latein (73 Paare)

5. Daniel Kasper / Nastaja Chodykin Schwarz-Rot-Club Wetzlar  
11.-12. Daniel Drosdow/Marianna Roschnow TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg  
39.40. Ronald Gurewitsch / Teresa Taranto TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg  
61.-63. Alexander Maier / Vanessa Kotschetkov Tanzsportverein Diamant Limburg  
61.-63. Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller Tanzsportverein Diamant Limburg

Junioren II B Standard (41 Paare)

4. Daniel Kasper / Nastaja Chodykin Schwarz-Rot-Club Wetzlar  
10. Maurice Rahaus / Louisa Neuhof Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Jugend A Latein (44 Paare)

8. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan TZ Heusenstamm  
9. Daniel Alberg / Andrea Wagner Schwarz-Rot-Club Wetzlar

10.	Mikael Tatarkin / Nicole Wirt	TZ Heusenstamm
17.	Alexander Weber/ Chantal Rahaus	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
23.	Daniel Kasper / Nastasja Chodykin	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
26.	Konstantin Vakher / Stefanie Müller	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
29.	Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau Orange Wiesbaden

Jugend A Standard (21 Paare)

3.	Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau Orange Wiesbaden
----	-----------------------------------	--------------------------

DM Jugend Kombi am 08.06.11 in Braunfels (40 Paare)

4.	Daniel Kasper / Nastaja Chodykin	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
16.	Maurice Rahaus / Louisa Neuhof	Schwarz-Rot-Club Wetzlar

DM Junioren II Kombi am 09.06.11 in Braunfels (20 Paare)

4.	Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau-Orange Wiesbaden
7.	Alexander Weber / Chantal Rahaus	Schwarz-Rot-Club Wetzlar

IDSF RL „Summer Dance Festival“ 15./16.06.13 in Berlin

Junior II Latin (59 Paare)

23.-25.	Daniel Drosdow/Marianna Roschnow	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
30.-31.	Ronald Gurewitsch / Teresa Taranto	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Youth Latin (46 Paare)

14.-16.	Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen
25.	Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau Orange Wiesbaden

Youth Standard (26 Paare)

6.	Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau Orange Wiesbaden
19.	Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen

IDSF RL „German Open Championship GOC“ 13.-17.08.13 in Stuttgart

Junioren 1 Latein (119 Paare)

87.-88.	Daniel Drosdow/Marianna Roschnow	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
---------	----------------------------------	--------------------------------

Junioren 2 Std (145 Paare)

119.-122.	Daniel Kasper / Nastasja Chodykin	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
-----------	-----------------------------------	--------------------------

Junioren 2 Latein (191 Paare)

57.-58.	Daniel Kasper / Nastasja Chodykin	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
153.-160.	Ronald Gurewitsch / Teresa Taranto	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
161.-166.	Daniel Drosdow/Marianna Roschnow	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
164.-174.	Tim Gering / Alice Wagner	TC Blau Orange Wiesbaden

Jugend Standard (172 Paare)

64.-64.	Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau Orange Wiesbaden
125.-129.	Mikael Tatarkin / Nicole Wirt	TZ Heusenstamm
130.	Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen

Jugend Latein (221 Paare)

63.-66.	Mikael Tatarkin / Nicole Wirt	TZ Heusenstamm
131.-134.	Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen

Jugend Kombi (93 Paare)

49.-50. Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen
54.-55. Mikael Tatarkin / Nicole Wirt	TZ Heusenstamm
Hauptgruppe A Standard (100 Paare)	
4. Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau Orange Wiesbaden

LM HTV Standard Kinder/Junioren/Jugend am 15.09.13 in Aschaffenburg

Junioren I B-Standard (1 Paar)

1. Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller	TSV Diamant Limburg
---	---------------------

Junioren II B-Standard (3 Paare)

1. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
2. Tim Gering / Alice Wagner	TC Blau-Orange Wiesbaden
3. Gian Paolo und Adriana Picariello	TZ Heusenstamm

Jugend A-Standard (4 Paare)

1. Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau-Orange Wiesbaden
2. Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen
3. Mikael Tatarkin / Nicole Wirth	TZ Heusenstamm

DM Jugend A-Standard am 12.10.13 in Weißenfels (29 Paare)

2. Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau-Orange Wiesbaden
7. Mikael Tatarkin / Nicole Wirt	TZ Heusenstamm
8. Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen

DM Junioren II B-Standard am 13.10.13 in Weißenfels (56 Paare)

7. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
--------------------------------------	--------------------------

RL „Baltic-Youth-Open“ 23./24.11.13 in Rendsburg

Jugend A Latein (18 Paare)

7. Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen
----------------------------------	----------------

Jugend A Standard (10 Paare)

4. Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen
----------------------------------	----------------

DP Hauptgruppe A-Standard 23.11.13 in Ottweiler (43 Paare)

6. Mikael Tatarkin / Nicole Wirt	TZ Heusenstamm
----------------------------------	----------------

WDSF RL „TNW Pokal“ 8./9.12.13 in Dortmund

Youth Latin (39 Paare)

6. Mikael Tatarkin / Nicole Wirt	TZ Heusenstamm
17. Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen
19.-20. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
19.-20. Daniel Alberg / Andrea Wagner	Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Youth Standard (27 Paare)

4. Grigorij Gelfond / Isabell Tinnis	TC Blau-Orange Wiesbaden
7. Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen
8.-9. Mikael Tatarkin / Nicole Wirt	TZ Heusenstamm
17.18. Tobias Schick / Nina Hillenbrand	TC Blau-Orange Wiesbaden

Junior II Latin (51 Paare)

8. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
33.-34. Alexander Maier / Vanessa Kotschetov	TSV Diamant Limburg

38.-42. Ronald Gurewitsch / Teresa Taranto

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Junior II Latin (30 Paare)

9.-10. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin

Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Junior I Latin (27 Paare)

24. Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller

TSV Diamant Limburg

#### IV Sonstiges

Mit der Sportjugend Hessen wurde auch in diesem Zeitraum regelmäßig Kontakt gehalten. Hier wurden Treffen für die Jugendvertreter der Fachverbände und des Jugendhauptausschuss besucht.

An dieser Stelle sei besonders auf die ständig angebotenen Jugendleiter-Ausbildungen der Sportjugend Hessen hingewiesen. Diese Ausbildung ist für angehende Jugendvertreter sehr nützlich und interessant und wird für tanzsportlich engagierte Teilnehmer als überfachlicher Teil der Übungsleiterausbildung anerkannt. Seit 1989 werden Jugendleiter auch von der Sportjugend Hessen bezuschusst. Weitere Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen und Freizeitmaßnahmen werden ebenfalls kostengünstig über die Sportjugend Hessen angeboten.

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitgliedern des Hessischen Jugendausschusses und des angeschlossenen Arbeitskreises für die sehr erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.

gez. Birgit Panther

gez. Mathias Burk



## Bericht der Lehrwartin

Der Bericht für das Jahr 2013 ähnelt den Berichten vergangener Jahre, denn meine Aktivitäten wiederholen sich.

Unser Verband hatte geplant, 2014 eine Trainer-B-Neuausbildung durchzuführen. Leider kam die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht zu Stande. Ich habe mich mit der Lehrwartin des TNW ausgetauscht, denn dort soll auch eine Trainer-B-Ausbildung stattfinden. Wir werden diesen Lizenzerwerbslehrgang Ende des Jahres in Kooperation mit dem TNW durchführen. Die Interessenten aus Hessen wurden davon verständigt.

Für die Verlängerung der verschiedenen Lizenzen zum Jahresende wurden von uns Lehrgänge für den Erwerb der erforderlichen Lerneinheiten (LE) angeboten. Am Rosenmontag konnten in Zusammenarbeit mit der TSTV Hessen LE für den überfachlichen Teil erworben werden, wie schon seit einigen Jahren.

Die Trainer C und B wurden von Oliver Kästle im Juni geschult, einen Tag für Lateintänze und einen Tag für die Standardtänze. Die Trainer für Breitensport hatten im November zwei Tage Gelegenheit, bei Bernd Junghans neue Anregungen zu erhalten. Für die DTSA-Abnehmer fand unter der Leitung von Anton David ebenfalls eine Schulung statt. Auch für die Turnierleiter und Beisitzer wurden zwei Termine von unserem Präsidium für den Lizenzerhalt angeboten. Durch den Tod unseres Sportwartes Prof. Dr. Willy Hilgenberg mussten wir die Wertungsrichterschulung leider ausfallen lassen. Dafür wurden die Wertungsrichter zu den Lehrgängen der Trainer C und B eingeladen, um die Verlängerung ihrer Lizenz zu erhalten.

Im November führte der Verband mit den Kadertrainern wieder eine Sichtung junger, talentierter Nachwuchspaare durch. Diese werden in einem 10-Tänzekader erfasst. Dieser ist inzwischen eine feste Institution geworden. Einige Paare konnten in die bestehenden Jugendkader übernommen werden, so dass Plätze für neue Talente freigeworden sind. In einem Gespräch mit den Eltern der Jugendlichen wurden die Ziele des HTV für die Förderung des Nachwuchses vorgetragen und auch akzeptiert.

Durch erstaunlich viele Trennungen in diesem Jahr wurden die Kader ziemlich durcheinander gewürfelt und verkleinert. Besonders in den Hauptgruppen gab es immer weniger Paare. Neu ist, dass wir die erfolgreichsten Paare der HGR II und der Senioren in beiden Disziplinen eingeladen haben, am Gruppentraining der HGR-Paare teilzunehmen und dies ist inzwischen auch gut angenommen worden.

Im August, anlässlich der GOC in Stuttgart, fand wieder das Lehrwartetreffen aller Landesverbände statt. Dies dient auch dem Austausch von Erfahrungen und der Koordination der geplanten Neuausbildungen und Fortbildungslehrgängen.

Der Landessportbund Hessen lädt jedes Jahr alle Lehrwarte oder Lehrbeauftragten der einzelnen Sportbände zwei Mal zu einer Zusammenkunft in der Landessportschule ein. Bei beiden Treffen war ich anwesend und es ist interessant zu erfahren, was sich in anderen

Sportarten alles tut. Außerdem macht der LSBH bekannt, was dort an Seminaren und Lehrgängen angeboten wird. Viele unserer Trainer nutzen diese Gelegenheit, um sich fortzubilden und ebenfalls LE für die Lizenzen zu sammeln.

Am Ende meines Berichtes soll wieder ein „Dankeschön“ an alle gehen, die im vergangenen Jahr mit mir zusammengearbeitet haben. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Trainern Daniela Orasanin und Fred Jörgends und bei meinen Kollegen im Präsidium.

gez. Lilo Meier



Bericht des Beisitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V.

#### Verbandsführung

Die Mitgliederversammlung 2013 fand am 25. Mai im Bürgerhaus in Hofheim-Marxheim statt. Da keine Wahlen anstanden, war der Zuspruch der Vereine wiederum sehr gering. Die Berichte wurden von dem kleinen Teilnehmerkreis fast diskussionslos entgegengenommen. Im zurückliegenden Berichtsjahr nahmen die Themen aus dem Sport- und Lehrbereich in den Vorstandssitzungen breiten Raum ein. Darüber hinaus mussten natürlich auch die „alltäglichen“ Vorstandsthemen besprochen und, falls erforderlich, die notwendigen Entscheidungen getroffen werden.

Weitere Informationen finden sie auch auf unserer Homepage [www.hvg-tanzsport.de](http://www.hvg-tanzsport.de).

#### Sportbereich

Die Bundessportwartevollversammlung verabschiedete im Mai 2013 eine Neufassung des Tanzsportreglements (TSR). Das Regelwerk ist nun für Sportler und Trainer verständlicher.

Die Anzahl Tänze in der abgelaufenen Turniersaison erreichte das Niveau des Vorjahres.

Durch Doppelturniere wurde eine ausreichend große Anzahl Startplätze angeboten. Allerdings stießen wir dabei an die Grenzen unserer Wertungsrichterkapazitäten. Nur durch großen persönlichen Einsatz der Wertungsrichter konnten alle Turniertage besetzt werden.

Bei den „bevorzugten“ Turnieren bei uns in Hessen kam es wie jedes Jahr zu längeren Wartelisten. Diese konnten jedoch bis auf zwei Ausnahmen abgebaut werden.

Die bisherige Saison zeigt, dass unsere Tanzsportler wieder durch hervorragende Leistungen überzeugen und bestens für die anstehenden Meisterschaften gerüstet sind.

Die 27. Hessischen Meisterschaften richtet der 1. TSC Hochheim aus am 05./06. April 2014 in der Georg-Hofmann-Sporthalle in Hochheim.

Die Deutschen Meisterschaften werden am 25.- 27. April 2014 vom TC Blau-Weiß St. Katharinen (Rheinland-Pfalz) ausgerichtet. Zum ersten Male werden die Meisterschaften über drei Tage ausgetragen.

#### Lehrgangsbereich

Die Entwicklung im Lehrgangsbereich fand im abgelaufenen Berichtsjahr nicht die erwartete positive Fortsetzung. Die anfänglich gute Zusammenarbeit mit dem Bundeslehrwart konnte nicht wie gewünscht fortgesetzt werden. Die zu späten Lehrgangsinformationen über Flyer und das zentrale Lehrgangsportal führten zu rückläufigen Teilnehmerzahlen und bescherten uns eine durchschnittliche Lehrgangssaison.

#### Jugendbereich

Leider konnte das Amt des Jugendwartes trotz intensiver Suche nicht neu besetzt werden. Die Vorstandsmitglieder versuchen das auszugleichen. Trotzdem ist und bleibt der Jugendbereich eine „offene“ Baustelle.

#### Mitgliederstatistik

Die Anzahl der Mitgliedsvereine im HTV ist derzeit stabil. In unseren 67 Vereinen sind ca. 6.000 Mitglieder gemeldet. Am Turnierbetrieb nehmen ca. 1.700 Tänzer/innen teil.

Zu unserem Verband gehören noch weitere 63 Vereine, die jedoch keine Mitglieder im HTV sind. Es ist ein schwerer und langer Weg, diese Vereine dem HTV zu zuführen. Wir werden es weiter versuchen.

Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Vorstand des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Lothar Müller

## Bericht des Hessischen Rock'n'Roll und Boogie-Woogie Verbandes

### 1. ORGANISATORISCHES

Zum 31.12.2012 legte Daniel Quack sein Amt als Präsident operativ nieder. Trotz einberufener außerordentlicher Delegiertenversammlung 01. Dezember 2012 blieb das Amt vakant. Das Präsidium ergänzte sich am 14. März 2013 mit Elisabeth und René Kleinstück und führte eine Umverteilung der Aufgaben durch. Diese Ergänzung und Umverteilung der Ressorts wurde durch die ordentliche Delegiertenversammlung des HRBV am 13.06.2013 bestätigt.

#### Zusammensetzung des Präsidiums 2013

Pierre Cavael	Präsident operativ
Rüdiger Clostermann	Präsident intern
Elisabeth Kleinstück	Präsidentin Finanzen
Diana Richter	Sportdirektorin Rock 'n' Roll
Gisela Burgemeister	Sportdirektorin Boogie Woogie
René Kleinstück	Jugendwart

### 2. TURNIERE

#### Hessenmeisterschaften Rock'n'Roll und Boogie Woogie

Die Hessenmeisterschaft für die Saison 2013 fand mangels ausrichtendem hessischem Verein am 01.06.2013 in Rehlingen im Saarland statt.

Ergebnisse aus hessischer Sicht:

#### A-Klasse

1. Christina Bischoff-Moos - Lukas Moos (Gießener Tanz-Club 74 e.V.)
2. Chiara Pütz - Christopher Pütz (TV 1873 Wehen)

#### B-Klasse

1. Jasmin Bergmann - Bastian Scholz (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt e.V.)
2. Ina Dreißeigacker - Danny Müller (TSA des SV Mörlenbach e.V.)

#### C-Klasse

1. Marcella Märtel - Denis Albrecht (TSA des SV Mörlenbach e.V.)

#### D-Klasse

1. Ina März - Jean-Pierre Marburger (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt e.V.)

#### Junioren-Klasse

1. Analena Müller - Andrik Müller (1. RRC Frogger Büdingen e. V.)
2. Alexandra Giesecke - Alessandro Deck (1. RRC Jeunesse Offenbach e.V.)

#### Schüler-Klasse

Hier waren keine hessischen Paare am Start.

#### BW Haupt- und Oldieklasse:

1. Ramona Juraske - Nikolaus Juraske (RRA Springmaus Blau-Gold Darmstadt)
2. Ilona Wengerter - Helmut Pilawa (Boogie Company Obertshausen d. TG 1860 e.V.)

Aufgrund der Saisonverschiebung des Deutschen Rock 'n' Roll und Boogie Woogie Verband (DRBV) hat die neue Saison 2013/2014 mit dem zweiten Halbjahr 2013 begonnen. Die zur Saison 2013/2014 zählende Hessenmeisterschaft wurde am 02.11.2013 vom Gießener Tanz-Club 74 e.V. in Gießen durchgeführt.

Im Rahmen dieser zweiten Landesmeisterschaft wurden verdiente Personen und Vereine durch den HRBV geehrt. Herr Daniel Quack und Herr Rüdiger Clostermann wurden jeweils mit der goldenen Ehrennadel für Ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Herr Michael Gundall erhielt in Anerkennung seiner Verdienste die silberne Ehrennadel. Frau Gisela Burgemeister konnte sich über die Verleihung der bronzenen Ehrennadel für ihre mehrjährige ehrenamtliche Arbeit freuen. Zudem erhielt das Boogie Woogie Paar Gisela und Jörg Burgemeister für seine großen Erfolge auf internationalen Meisterschaften die Leistungsnadel des HRBV. Weiterhin wurde dem TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg und dem Rock 'n' Roll Zentrum Wiesbaden der Ehrenbrief des HRBV verliehen, welche durch Herrn Quack gerne in Empfang genommen wurden.

Ergebnisse aus hessischer Sicht:

A-Klasse

1. Christina Bischoff-Moos - Lukas Moos (Gießener Tanz-Club 74 e.V.)
2. Chiara Pütz - Christopher Pütz (TV 1873 Wehen)

B-Klasse

1. Sonja Röder - Dennis Herzberger (1. RRC Frogger Büdingen e. V.)
2. Julia Schubert - Patrick Riedel (1. RRC Frogger Büdingen e. V.)

C-Klasse

1. Ina März - Felix Lehr (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt e.V.)
2. Marcella Märkel - Denis Albrecht (TSA des SV Mörlenbach e.V.)

D-Klasse

Die D-Klasse wurde vom DRBV ab der Saison 2013/2014 gestrichen.

Junioren-Klasse

Hier waren keine hessischen Paare am Start.

Schüler-Klasse

1. Eileen Rolshausen - Daniel Kozachyshen (Gießener Tanz-Club 74 e.V.)

BW Hauptklasse:

1. Gisela Burgemeister - Jörg Burgemeister (1. Langenselbolder RRC 1975 eV)

BW Oldieklasse:

1. Ramona Juraske - Nikolaus Juraske (RRA Springmaus Blau-Gold Darmstadt)

Deutsche Meisterschaft Rock'nRoll

Die Deutsche Meisterschaft der Saison 2013 wurde am 22.06.2013 in Eggenfelden ausgetragen.

Die hessischen Paare erzielten folgende Endergebnisse:

A-Klasse

2. Christina Bischoff-Moos - Lukas Moos (Gießener Tanz-Club 74 e.V.)
4. Chiara Pütz - Christopher Pütz (TV 1873 Wehen)

Deutsche Meisterschaft Boogie Woogie

Die deutsche Meisterschaft Boogie Woogie der Saison 2013 wurde am 30.11.2013 in Königsbrunn ausgetragen.

Die hessischen Paare erzielten folgende Endergebnisse:

Oldie Klasse

6. Gisela Burgemeister - Jörg Burgemeister (1. Langenselbolder RRC 1975 eV)
17. Ramona Juraske - Nikolaus Juraske (RRA Springmaus Blau-Gold Darmstadt)

Internationale Turniere Boogie Woogie

Gisela und Jörg Burgemeister (Oldie-Klasse)

20.04. Worldcup in Lillehammer / Norwegen: Platz 7

14.07. Worldcup in Rimini / Italien: Platz 14

16.08. WM in Stuttgart (GOC): Platz 8

23.11. EM in Enköping / Schweden: Platz 5

Ramona Juraske - Nikolaus Juraske (Oldie-Klasse)

14.07. Worldcup in Rimini / Italien: Platz 20

3. KADER

Rock'n'Roll

Kaderzusammensetzung vom 01.01 bis 31.12.2013

Folgende Paare wurden im Januar 2013 für den Kader nominiert:

Aufbaukader:

Analena Müller und Andrik Müller, 1. RRC Frogger Büdingen e. V., J-Klasse

Alexandra Giesecke und Alessandro Deck, 1. RRC Jeunesse Offenbach e.V., J-Klasse

Julia Schubert und Patrick Riedel, 1. RRC Frogger Büdingen e. V., C-Klasse

Laura Gölz und Erik Rostock, TSA des SV Mörlenbach e.V., C-Klasse

#### Hauptkader:

Jasmin Bergmann und Bastian Scholz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt e.V., B-Klasse  
Sonja Röder und Patrick Nos, 1. RRC Frogger Büdingen e. V., B-Klasse  
Chiara Pütz und Christopher Pütz, TV 1873 Wehen e.V., A-Klasse  
Christina Bischoff-Moss und Lukas Moos, Gießener Tanz-Club 74 e.V., A-Klasse

#### Trennungen

Im Laufe des Jahres trennten sich die Paare

Alexandra Giesecke und Alessandro Deck, 1. RRC Jeunesse Offenbach e.V., J-Klasse; Laura Gölz und Erik Rostock, TSA des SV Mörlenbach e.V., C-Klasse;  
Sonja Röder und Patrick Nos, 1. RRC Frogger Büdingen e. V., B-Klasse:

#### Nachnominierungen

Folgende Paare wurden als Nachrückerpaare eingeladen:

Für den Hauptkader:

Sonja Röder und Dennis Herzberger, 1. RRC Frogger Büdingen e. V., B-Klasse

Für den Aufbaukader

Isabel Vetter und Nico Deck, 1. RRC Jeunesse Offenbach e.V., J-Klasse

#### Kaderschulungen

1. am 03.03.2013 in Darmstadt bei Andreas Wolf
2. am 02.06.2013 in Gießen bei André di Giovanni
3. am 03.10.2013 in Taunusstein/Wehen bei Beate Wolf
4. am 03.11.2013 in Darmstadt bei Heico Bartsch und Urban Spatz

#### Kaderrichtlinien

Die Kaderrichtlinien 3.0 für die landesweite Förderung talentierter Tanzpaare im Rock 'n' Roll Tanzsport in Hessen wurden in der Präsidiumssitzung am 18.12.2013 genehmigt und verabschiedet. Diese gelten ab dem 01.01.2014 bis auf Widerruf.

#### Boogie Woogie

Kaderzusammensetzung vom 01.01 bis 31.12.2013

Ramona und Nikolaus Juraske,  
Gisela und Jörg Burgemeister

#### Kaderschulungen

1. am 27.10.2013 in Karlsruhe bei und mit Doreen Weisser
2. am 17.11.2013 in Stuttgart bei und mit Doreen Weisser

Ein für den März geplantes Training musste leider ausfallen.

#### Kaderrichtlinien

Die im Oktober 2012 noch mit Michael Gundall überarbeiteten gemeinsamen Richtlinien fanden keine Zustimmung, so dass eine erneute Überarbeitung nötig wurde. Schnell wurde klar, dass eine gemeinsame Formulierung RR und BW zu umständlich sei. Daraufhin entstanden im zweiten Halbjahr 2013 separate BW Kaderrichtlinien, die in der Präsidiumssitzung im Dezember angenommen wurden.

#### Jugend

Kaderzusammensetzung vom 01.01 bis 31.12.2013

#### Schülerklasse

Eileen Rolshausen-Daniel Kozachyshen (Gießener Tanz-Club 74 e.V.)

#### Juniorenklasse

Analena Müller - Andrik Müller (1. RRC Frogger Büdingen e. V.)

Alexandra Giesecke - Alessandro Deck (1. RRC Jeunesse Offenbach e.V.)

Das Jugendkadertraining wurde in Kombination mit dem Aufbaukader durchgeführt.

#### Kaderjacken

Auf der Landesmeisterschaft in Rehlingen am 02.06.2013 präsentierte sich der hessische Kader in neuem Outfit. Die Jacken wurden vom HRBV organisiert. Die Kosten wurden vom HRBV bezuschusst. Jedes Paar hat einen Eigenanteil von 15,00 Euro pro Jacke getragen.

#### 4. TRAINER

##### Rock'n'Roll

Im Rahmen der Kinder- und Jugendtanztage in Lauterbach vom 21. bis 22.09.2013 fand eine Trainererhaltungsschulung bei Frank Sandow (Sportdirektor des DRBV) statt, die auf das Kinder- und Jugendtraining ausgerichtet war und wichtige Grundlagen des Turn- und Trampolintrainings behandelt hat.

##### Boogie Woogie

Folgende hessische BW-Trainer erhielten Ende 2013 die Verlängerung ihrer Trainer C-Lizenz:

Ilona Wengerter  
Jörg Burgemeister  
Gisela Burgemeister

Michael Fischer nimmt z.Z. an der Ausbildung zum Trainer B teil.

#### 5. BREITENSSPORT

##### Breitensportwettbewerbe

Im Breitensport fanden 2 Wettbewerbe in Hessen statt

am 30.06.2013 in Rodgau  
am 01.12.2013 in Darmstadt

##### Breitensportrichtlinien

Im Laufe des Jahres ist zwischen den Vereinen und dem Verband eine Diskussion über die hessischen Regelungen in den Einsteigerklassen im Breitensport entstanden.

Der HRBV führte daraufhin eine Umfrage bei allen hessischen Vereinen durch.

Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen wurden die Hessischen Breitensportrichtlinien zum 01.01.2014 geändert und gelten nun uneingeschränkt in der Version 3.3.

##### Kinder und Jugendtanztage 2013

Nach einer Pause hat der HRBV wieder die Kinder- und Jugendtanztage in Lauterbach durchgeführt. 40 Kinder und Jugendliche aus allen großen hessischen R'n'R Vereinen haben daran teilgenommen.

#### 6. SONSTIGES

Am 12.05.2013 fand ein Showauftritt von 2 Rock'n'Roll- und 2 Boogie Woogie-Paaren bei „Hessen tanzt“ statt. Die Darbietung kam sehr gut an.

Am 18.09.2013 fanden in Kaohsiung, Taiwan, die ersten WorldDanceSportGames statt. Der DRBV schickte fünf Hessen als seine Vertreter.

Trainer Rainer Riedel begleitete das Paar Christina Bischoff-Moos / Lukas Moos und das Geschwisterpaar Chiara und Christopher Pütz zu diesem besonderen Event.

Bei der Sportlerehrung des HTV am 4.12.13 wurden neben den RR-Paaren Pütz/Pütz und Bischoff-Moos/Moos auch das BW-Paar Burgemeister/Burgemeister geehrt.

#### 7. AUSBLICK

Durch den Erfolg der Kinder- und Jugendtanztage im Jahr 2013 sehen wir unsere Bemühungen bestätigt und werden die Kinder- und Jugendtanztage ab 2014 wieder ins Jahresprogramm des Verbandes aufnehmen.

Die Neuerungen der Breitensportrichtlinien werden in einer Wertungsrichterpflichtschulung allen Breitensportbewertern und Interessenten erläutert.

gez. Pierre Cavael



## Bericht des Beauftragten für Discofox, Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step

### Kurzzusammenfassung:

Hauptschwerpunkte meiner Tätigkeit in 2013 waren:

- Durchführung einer Ausbildung zum Trainerassistent Discofox
  - Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben
  - die Schulung von Wertungsrichtern und Trainern in den beauftragten Tänzen
  - Pflege der Discofox-Webseite als Informations- und Unterstützungsplattform des Netzwerk Discofox im DTV
  - Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände
- Daneben waren viele Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figures, Lizenzerhalt und Suche nach qualifizierten Trainern zu beantworten.

Für 2014 sind geplant: der weitere Auf- und Ausbau eines Netzwerkes West Coast Swing, die Erstellung eines Wertungsleitfadens für Spaßturniere West Coast Swing 101, die Überarbeitung des DTV Salsa-Leitfadens sowie weitere Schulungen von Trainern in den beauftragten Tänzen.

### Durchführung einer Ausbildung zum Trainerassistent Discofox

Anfang März begann nach Absprache mit dem DTV-Beauftragten Discofox sowie den Beauftragten der benachbarten Tanzsportverbände in Hessen eine Neuausbildung zum Trainerassistent Discofox mit 15 Teilnehmern (8 HTV, 2 LTVS, 2 TTSV, 2 TRP, 1 TBW). An vier intensiven Wochenenden von März bis Juni wurden die Teilnehmer auf die Prüfung vorbereitet. Von den 15 Teilnehmern haben sich 14 der Prüfung gestellt. Elf Teilnehmer haben sie im ersten Anlauf bestanden, die verbleibenden drei Teilnehmer bei einer Nachprüfung.

### Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben

Das Netzwerk Discofox bietet in Form von Informationen Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben. Nach wie vor ist das Interesse an diesem Angebot sehr gering. Das liegt zum großen Teil daran, dass die meisten Teilnehmer am Tanzunterricht einfach nur Spaß haben wollen und keine Wettbewerbsambitionen haben. Falls doch, wenden sich diese recht schnell an die für das Turnierwesen verantwortliche TAF (The Actiondance Federation) und melden sich dort an.

Es gibt nur eine sehr kleine Zahl von Veranstaltern von entsprechenden Wettbewerben. Diese verfügen bereits über entsprechende Erfahrung und benötigen keine Unterstützung mehr. Angeboten werden hier inzwischen Spaß-Wettbewerbe für Discofox, West Coast Swing sowie Salsa. Als Wettbewerbsformen werden angeboten Tanzen mit festen Partnern sowie Jack&Jill Wettbewerbe, bei dem die Partner zugelost werden. Die kleinen Startfelder bestätigen jedoch, dass sich nur sehr wenige Tänzer einem Wettbewerb stellen wollen.

## Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen

Entgegen der ursprünglichen Planung fand in Hessen auch in 2013 im Rahmen der Neuausbildung zum Trainerassistent Discofox eine Schulung zum Lizenzerhalt für Trainerassistenten Discofox statt. Diese Gelegenheit zum Lizenzerhalt wurde von 19 Teilnehmern genutzt (12 HTV, 5 TRP, 2 TNW). Zusätzlich gab es im Spätherbst 2013 eine Lehrerfortbildung in Salsa. Die DTV-Schulung Discofox fand in 2013 im Rahmen des Breitensportwochenendes in Ludwigsburg statt.

Eine am Ende der Breitensporttrainerschulung 2012 durchgeführte Bedarfsanalyse bei den Breitensporttrainern ergab den Wunsch, in 2013 wieder einmal eine Schulung zu den Standard- und Lateintänzen durchzuführen. Dieser wurde von Lilo Meier, der Lehrwartin des HTV, entsprechend umgesetzt.

## Pflege der HTV Discofox-Webseite als überregionale Informationsplattform des Netzwerk Discofox

An der Bedeutung der Discofox-Webseite des HTV als überregionales Informations- und Unterstützungsplattform für das Discofox-Netzwerk im DTV hat sich nichts geändert. Da es inzwischen auch weitere Informationsmöglichkeiten für Termine gibt, werden in der Rubrik Termine nur noch Veranstaltungen des DTV sowie seiner Landestanzsportverbände gelistet, sofern das von den Verbänden gewünscht wird.

Von Seiten der Vereine ist leider nach wie vor der Wunsch nach einer Eintragung in die Vereinsdatenbank für Vereine mit Discofoxangebot sehr gering. Das Angebot, bei der Suche nach qualifizierten Discofoxtrainern zu helfen, wird dagegen von den Vereinen genutzt. Diese Anfragen beantworte ich selber, Fragen nach Trainern anderer Qualifikationen (Standard, Latein, usw.) werden direkt an die Lehrwartin Lilo Meier weiter geleitet.

## Abstimmung und Zusammenarbeit mit den anderen Discofox-Beauftragten

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Andreas Krug, dem Discofox-Beauftragten des DTV, statt.

Weitgehend abgesprochen werden die Discofox-Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen der verschiedenen Landesverbände. So wird dieses Jahr eine Neuausbildung zum Trainerassistent Discofox in Rheinland-Pfalz angeboten, bei der aus Hessen neben mir auch Andreas Krug und Andreas Fett unterstützend mitwirken. Der weitere Informationsaustausch zwischen den Discofox-Landesbeauftragten ist leider nach wie vor nur sporadisch und erfolgt in der Regel über den DTV-Beauftragten Andreas Krug.

Bei speziellen Fragen stehe ich den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern mit Informationen gerne zur Verfügung. Im konkreten Fall konnte ich dem Kollegen aus Nordrhein-Westfalen mit Informationen zur Neuausbildung zum TrAss Discofox weiterhelfen.

Da bislang nur der HTV über eine explizite Beauftragung für die Tänze Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step verfügt, stehe ich für Fragen zu diesen Tänzen auch aus anderen Landesverbänden zur Verfügung.

## Geplante Maßnahmen / Aussicht für 2014

Für Hessen ist derzeit in 2014 keine HTV-Lizenzerhaltungsschulung für Trainerassistenten Discofox geplant. Geplant und ausgeschrieben ist jedoch eine Breitensporttrainerschulung mit den Inhalten Boogie-Woogie, Flamenco, Tango Argentino, Salsa und Nightclub Two Step.

Desweiteren ist für 2014 der weitere Aufbau eines West Coast Swing Netzwerkes vorgesehen sowie die Implementierung von „West Coast Swing 101“ Wettbewerben, bei denen ausschließlich festgelegte Grundfiguren bewertet werden. Für die Durchführung solcher „West Coast Swing 101“ Spaß-Wettbewerbe ist die Ausarbeitung eines Wertungsleitfadens auf Basis

der GSDTA Ausbildungsunterlagen (Golden State Dance Teacher Association, Kalifornien) geplant.

Die Ergänzung und Weiterentwicklung des aktuellen DTV-Leitfaden Salsa musste aus Zeitgründen in 2013 leider ruhen. Dieses Projekt soll aber in 2014 ebenfalls wieder aufgenommen werden.

Zum Schluss möchte ich dem HTV-Präsidium für das entgegengebrachte Vertrauen und im Besonderen der Lehrwartin Lilo Meier für die vorbildliche Zusammenarbeit danken.

gez. Michael Fischer



## Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz

Mit dem zurückliegenden Wettkampffahr 2013 ist wieder ein Jahr ohne große Höhen und Tiefen vergangen. Allerdings ist eine weiter rückläufige Zahl an Turnierveranstaltungen zu vermelden, bei ebenfalls sinkender Anzahl von durchgeführten Klassen. Das ergibt im Jahresdurchschnitt den nochmals leicht gestiegenen Wert von 5,8 Klassen pro Veranstaltung.

	2011	2012	2013	
Turnierveranstaltungen	65	60	56	- 6,7 %
Klassen	310	342	326	- 4,7 %
Einsätze	321	312	309	- 1,0 %
Klassen pro Veranstaltung	4,8	5,7	5,8	
Turnier-Absagen	3 (=4,6%)	2 (=3,3%)	4 (=7,1%)	
Wertungsrichter-Absagen	57	48	50	
Absagequote	17,0 %	15,4 %	16,2 %	
Wertungsrichter gesamt	125	124	130	
Wertungsrichter Anteil HTV	83,2 %	82,3 %	81,5 %	
Einsätze pro Wertungsrichter	2,6	2,5	2,3	

Der Wertungsrichterbestand hat sich nur unwesentlich vergrößert – es befinden sich derzeit 130 aktive Wertungsrichter, aufgeteilt in 106 hessische und 24 außerhessische in der Datenbank. Bei den außerhessischen Wertungsrichtern beschränken wir uns auf Wertungsrichter mit A- und S-Lizenz, die in Hessen oder unmittelbar an der Landesgrenze wohnen. Außerhessische Wertungsrichter mit C-Lizenz werden grundsätzlich nicht aufgenommen, um den hessischen C-Wertungsrichtern nicht auch noch die wenigen Einsätze streitig zu machen.

Demzufolge ist auch die durchschnittliche Anzahl von Einsätzen pro Wertungsrichter rückläufig – jetzt liegt sie aktuell bei sehr mageren 2,3 Einsätzen pro Jahr. Diese Zahl wird allerdings durch die HTV-Großveranstaltung "Hessen tanzt" wieder etwas aufgewogen (insgesamt 45 Turniere mit 255 Einsätzen bei 67 hessischen und 94 außerhessischen Wertungsrichtern). Die "Nordhessischen Tanztage" sind in 2013 mangels Startmeldungen erstmals nicht mehr ausgerichtet worden.

Auch in diesem Jahr möchte ich die Vereinsvorstände bitten, die bekannten Turnieranmeldefristen einzuhalten. Die Anzahl der verspäteten Turniermeldungen ist zwar kleiner geworden, aber leider kommt es immer noch vor und macht mir durch die erforderliche nachträgliche Besetzung unverhältnismäßig viel mehr Arbeit.

Die mittlerweile erfolgte Umstellung weg von den Briefen und den Postkarten, hin zum E-Mail-Versand hat mir schon Einiges an Erleichterung gebracht. Für die Wertungsrichter ist das jedoch noch nicht so ideal, da die Stichtage jetzt eher in Vergessenheit geraten.

Ich stehe zur Zeit in Kontakt mit dem LTV Berlin und werde in Kürze deren webbasiertes ZWE-System testen. Sinn und Zweck der Prüfung ist festzustellen, ob das Berliner System die hessischen Belange erfüllt und wo sich gegebenenfalls an unserem Procedere etwas ändern

müsste. Wenn die Prüfung positiv verläuft – wovon ich stark ausgehe – plane ich noch in 2014 die Umstellung auf das vollständig webbasierte und deutlich moderne System.

Abschließend möchte ich mich wieder einmal ganz herzlich bei allen Wertungsrichtern und den Vereinsvorständen für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit bedanken.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang meiner Frau Petra aussprechen, die mich bei der telefonischen Neubesetzung von Absagen tatkräftig unterstützt und mir hier die Hauptarbeit abnimmt.

gez. Hans-Jörg Schneider



## Bericht der Jazz- und Modern Dance Beauftragten

Die Sparte JMD im HTV blickt auf ein ereignisreiches und in weiten Teilen erfolgreiches Jahr 2013 zurück:

Ligabetrieb JMD Formationen

Im HTV starteten 2013 erneut 67 Formationen, das entspricht exakt der Zahl von 2012. Erstmals starteten drei hessische Formationen in der höchsten deutschen Liga – eine Quote, die der HTV gerne halten wollte. Zwei weitere Formationen starteten in der 2. BL und ebenfalls wie im Vorjahr war der HTV sieben Mal in der Regionalliga Südost vertreten waren. Der HTV bleibt – was die Anzahl der Formationen angeht - der zweitgrößte Landesverband nach NRW. Aufgrund der Tatsache, dass viele Jugendformationen die Alterskriterien nicht mehr erfüllt haben und ab 2013 in der Hauptgruppe starteten, war es leider seit vielen Jahren erstmals nicht mehr möglich, sowohl eine Landes- als auch eine Jugendverbandsliga aufzustellen. Die verbleibenden 12 Jugendformationen wurden in einer Verbandsliga zusammengefasst. Die Nachwuchsarbeit funktionierte in Hessen im Jahr nach der WM vor der eigenen Haustür sehr gut – die Kinderliga konnte daher mit 10 Formationen sehr stark besetzt werden.

Die wichtigsten Ergebnisse des Ligajahres 2013 im Überblick: Formationen

Hauptgruppe:

- TGV Rosengarten-Lampertheim „suspense“: Platz 7 der Bundesliga, Platz 6 der Deutschen Meisterschaft, somit Verbleib in der 1. Bundesliga 2014
- TV Großostheim „New Dance Company“ und SV Hammelbach „Joy“: Plätze 10 und 9 der 1. Bundesliga, somit Direktabstieg in die 2. Bundesliga
- TSC 71 Egelsbach „Karmacoma“ Platz 7 und TG Bobstadt „at leisure“ Platz 8 in der 2. Bundesliga, Verbleib in der zweithöchsten deutschen Liga
- SV Rot-Weiss Walldorf „Cassjovita“: 3mal Platz 1 in der Regionalliga und somit Direktaufstieg in die 2. Bundesliga → Die Hälfte aller Formationen in der 2. Liga wird 2014 von hessischen Tänzerinnen und Tänzern gestellt.
- TV Großostheim „Jazzline“: Aufstieg in die Regionalliga.

Jugend:

- TV Großostheim „Hot Chocolate“: Platz 2 der Deutschen Meisterschaft, Qualifikation zur WM im polnischen Mikolajki
- TV Großostheim „cosh“: Platz 5 der Deutschen Meisterschaft
- Neben diesen beiden hatten sich vom TGV Rosengarten-Lampertheim „Little Devils“ und vom TSC 71 Egelsbach „Pamoja“ zur Teilnahme an der Regionalmeisterschaft Süd qualifiziert; leider reichte es nicht für einen Startplatz bei der Deutschen Meisterschaft.

Kinder:

- TG Bobstadt „Coco“ 2. Platz des Deutschland Cups für Kinder, Qualifikation zur WM im polnischen Mikolajki

- Ebenfalls beim Deutschland Cup ertanzten: "djenga" TV Großostheim Platz 4 sowie SV Rot-Weiß Walldorf „Shining Stars" Platz 5

#### Finanzielle Förderung der JMD Formationen 2013

Auf Vorschlag des Liga-Teams (bestehend aus der JMD Beauftragten Margit Derra sowie Sonja Kron und Monika Stöltzing-Kemmerer) hat das HTV-Präsidium einer umfassenden Coaching-Maßnahme für die besten Formationen zugestimmt: Alle Bundesliga-Teams, die bestplatzierte Formation der Regionalliga, die Jugendformationen, die sich zur Teilnahme an der Regionalmeisterschaft Süd qualifiziert hatten sowie die beim Deutschland Cup startenden Kinderformationen konnten eine finanzielle Unterstützung für ein individuelles Coaching in Anspruch nehmen, was die meisten auch gerne umgesetzt haben.

Leider konnten die Ziele, die mit diesen Coaching-Maßnahmen verbunden waren, nur teilweise erreicht werden (siehe Ergebnisse des Ligabetriebes), jedoch wird die Maßnahme 2014 fortgeführt werden, um nachhaltig an der Weiterentwicklung der Leistungen arbeiten zu können. Hessen mit engagierten Ausrichtern

Durch das Engagement der hessischen Vereine konnten in allen Ligen die üblichen vier Ligaturniere ausgerichtet werden. Lediglich das letzte Regionalliga in Thüringen mußte wegen der Folgen des Hochwassers abgesagt werden, so dass die Ergebnisse der Regionalliga bereits nach drei Turnieren feststanden.

Darüber hinaus fanden viele wichtige, überregionale Turniere in Hessen statt:

- die Regionalmeisterschaft der Jugend in Großostheim,
- die Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe und der Jugend in Lampertheim
- das erste Ranglistenturnier für Solo, Duo und Small Group in Wetzlar
- sowie der erstmals ausgetragene Deutschland Cup für Kinder in Walldorf.

Darüber hinaus konnte die große Lizenzerhaltsschulung Süd für Wertungsrichter, Trainer-Assistenten und Turnierleiter Anfang 2013 in den Räumlichkeiten der TGS Walldorf stattfinden. Besonders hervorzuheben ist ein Benefizturnier des SV Rot-Weiss Walldorf zugunsten der Hochwasseropfer. Als das letzte Regionalligaturnier im Juni aufgrund von Wasserschäden abgesagt werden mußte, entschied sich Trainerin Kathrin Jupe spontan zu einem Einladungsturnier, das großen Zuspruch fand und Spenden von weit über 1.000 EUR generieren konnte.

Allen Ausrichtern ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement, das unter immer schwieriger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen nicht selbstverständlich ist.

Wir sind zuversichtlich, dass auch 2014 wieder übergreifende Turniere oder Meisterschaften in Hessen stattfinden werden.

## Neue Wettbewerbsarten Solo, Duo, Small Groups

Anders als noch im Vorjahr fanden für die neuen Wettbewerbsarten drei sogenannte Ranglistenturniere statt, über die sich die Tänzer zur Teilnahme am Deutschland Pokal qualifizieren mussten. Dadurch wurde sowohl die Teilnehmerzahl des Deutschland Pokals limitiert als auch sichergestellt, dass sich wirklich die im Vergleich Besten gegen die Konkurrenz behaupten mussten.

Nach dem ersten Jahr dieser Ranglistenturniere ist festzustellen: Das Prinzip der Ranglisten und der Qualifikation hat sich durchaus bewährt. Jedoch ist die Durchführung eines solchen Turnieres, verglichen mit einem Formationsturnier, mit noch höheren Kosten und organisatorischem Aufwand verbunden. Hinzu kommt, dass die Zuschauerzahlen bei allen drei Turnieren bedauerlicherweise sehr gering waren. Der Fachausschuss JMD im DTV diskutiert zurzeit Möglichkeiten, diese Turniere finanziell attraktiver zu gestalten, um auch 2014 wieder Ausrichter für alle drei Turniere zu finden.

Im Hinblick auf die hohe Zahl der hessischen Formationen im Bundesvergleich war der HTV bei den neuen Wettbewerbsarten zahlenmäßig eher schwach vertreten. Viele Vereine sehen weder die finanzielle noch die räumliche Möglichkeit, weitere Trainingseinheiten zu absolvieren und auch unter den in Frage kommenden Trainern haben bislang nur wenige ernsthaftes Interesse gezeigt, sich für die neuen Wettbewerbsarten zu engagieren.

Dennoch konnten sich eine Reihe hessischer Teilnehmer für den Deutschland Cup qualifizieren und haben folgende Finalplätze ertanzt:

- 4. Platz Solo Hauptgruppe: Linda Rapp TGV Rosengarten-Lampertheim
- 6. Platz Solo Jugend: Silvia Scholz SV Rot-Weiß Walldorf.
- 7. Platz Solo Jugend: Emily Hein TV Großostheim
- 4. Platz Small Group Jugend: Hot Chocolate TV Großostheim (WM Qualifikation)

Für die Kinder wurde die WM Qualifikation während des Deutschland Cups zusammen mit den Formationen ausgetragen. Die hessischen Teilnehmer errangen folgende Platzierungen:

Kinder Duos

- 6. Platz: Franz Aumann/Diana Schuller (SV Rot-Weiß Walldorf)

Small Groups Kinder:

- 2. Platz: "cosh" (Jazztanzclub im TV Großostheim), Qualifikation zur WM im polnischen Mikolajki

Beim Deutschland Pokal wurde auch ein Turnier der Hauptgruppe II der Small Groups ausgetragen, das die Walldorfer Formation „Contrast“ für sich entscheiden konnte und ebenfalls zur WM nach Polen fahren durfte.

Für 2014 soll das Förderprogramm des HTV auf die neuen Wettbewerbsarten ausgeweitet werden, jedoch wird in diesem Bereich noch einige Basisarbeit zu leisten sein.

Hessische Teilnehmer bei der WM in Mikolajki/Polen

Vier hessische Teams aus drei Vereinen machten sich Anfang Dezember auf die ca. 1300km lange Reise an die Masurische Seenplatte:

- Die Kinderformation „coco“ der TG Bobstadt: Platz 7
- Die small group „cosh“ des TV Großostheim: Platz 11
- Die Jugendlichen der Gruppe „Hot Chocolate“ ebenfalls aus Großostheim: die jungen Damen traten gleich zweimal an – einmal als Formation (Vorrunde) einmal als small group (Platz 12)

- Und schließlich die small group „Contrast“ aus Walldorf, die leider auch in Polen nur eine sehr kleine Konkurrenz von einer weiteren Mannschaft hatte und sich den 1. Platz und somit WM Gold erlangte.

#### Neues Weiterbildungsangebot „Train-the-trainer“ gestartet

Im September 2013 startete die Reihe „Train-the-trainer“, die sich – wie der Name verrät – an hessische Trainer mit und ohne Lizenz richtet. Ziel ist die Aus- und Weiterbildung der Trainerinnen und Trainer über die Lizenzmaßnahmen hinaus.

Mit über 40 Teilnehmern wurden die Erwartungen des Ligateams übertroffen und diese Zahl zeigt den großen Bedarf, den es bei den Trainern in diesem Bereich gibt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom TV Großostheim, die in Zusammenarbeit mit dem Ligateam die Organisation und die Ausgestaltung der Inhalte übernommen hatten.

Anfang Februar 2014 folgt bereits die 2. Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Kindertanz, zu der sich wieder über 20 Interessierte angemeldet haben. Für 2014 sind ein bis zwei weitere Angebote vorgesehen.

#### Sonstiges:

Fast schon traditionell trat eine JMD Formation bei der Großveranstaltung „Hessen tanzt“ auf: Diesmal war es „Cassjovita“ von Rot Weiss Walldorf.

Zwei JMD Wertungsrichter unterstützten die Schulsportveranstaltung im Mai in Bad Hersfeld.

Die Ligasitzung Ende Oktober in Egelsbach war gut besucht, wenn auch sieben Vereine keinen Vertreter entsendet haben.

Die Wertungsrichter- und Turnierleitersituation bleibt angespannt: Es gab nur sehr vereinzelte Interessenten an einer Neuausbildung; Neuausbildungsangebote konnten aufgrund mangelnder Teilnehmer nicht stattfinden. Im Gegenzug haben einige hessische WR ihre Lizenzen aus beruflichen oder privaten Gründen zurück gegeben, so dass die hessischen Ausrichter weiterhin stark auf die Unterstützung aus anderen LTVs angewiesen sind und in der Folge auch höhere Kosten zu tragen haben.

#### Schwerpunkte 2014

- Angebot von weiteren Schulungen innerhalb des Konzeptes „train-the-trainer“
- Durchführung einer Trainer Assistenten-Ausbildung im Rhein-Main Gebiet (Lehrveranstaltung des DTV)
- Förderung des Engagements im Bereich Solo/Duo/Small Groups

gez. Margit Derra



## Bericht des Schulsportbeauftragten

Insgesamt kann auch im Jahre 2013 aus unserem Landesverband von zahlreichen positiven Impulsen für das Tanzen in der Schule berichtet werden.

Hervorzuheben sind die konstant hohen Teilnehmerzahlen in den Lehrerfortbildungen sowie beim Landesentscheid Tanz, der zum zweiten Male sehr erfolgreich in Bad Hersfeld durchgeführt werden konnte sowie die exzellente Arbeit, die in Schulen und Vereinen in einer Vielzahl von großen und kleinen Projekten geleistet wird, um Schülerinnen und Schülern das Tanzen in der Schule näher zu bringen. Die Vielfalt der Angebote, die unser Sport mit seinen verschiedenen Tanzarten wie bspw. Standard und Latein, Jazz und Modern Dance, Hip Hop, Rock 'n' Roll, Salsa, moderne Tänze, um nur einige zu nennen, bietet hier den Lehrerinnen und Lehrern an der Basis in der Schule vor Ort zahlreiche Möglichkeiten, auch ihre persönlichen Neigungen gewinnbringend in den Unterricht und die freiwilligen Angebote in der Schule einzubringen.

Beleg hierfür sind viele Rückmeldungen, die ich erhalte oder bei Besuchen in Schulen bei Preisübergaben immer wieder beobachten kann sowie nicht zuletzt die Auszeichnungen des DTV für hessische Schulen und Vereine auch im Vergleich zu den anderen Landestanzsportverbänden bei der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“.

Die Schullandschaft in Hessen bleibt weiter in Bewegung, da es ab dem kommenden Schuljahr grundsätzlich allen Schulen im gymnasialen Bildungsgang selbst überlassen bleibt, ob sie weiter den verkürzten Bildungsgang G8 wählen oder wieder zurück zu G9 gehen, auch beide Alternativen an einer Schule parallel in einem Jahrgang sind möglich. Dies bedeutet gegebenenfalls eine Entlastung im Bereich der früheren Hallennutzung der Vereine an einem Wochentag, wobei jedoch unsere Vereine Sporthallen eher weniger nutzen. Grundsätzlich wird wohl das Problem der frühen Ansetzung von Trainingsstunden am Nachmittag für das Kinder- und Jugendtraining bestehen bleiben, da ein Teil einer Gruppe in einem Verein weiterhin Stundenplan- und arbeitstechnisch durch G8 stark belastet bleiben wird. Regional oder auch stadtbezogen ist hier eine Tendenz festzustellen, dass im Falle eines Wechsels einer Schule von G8 zu G9 sich andere in unmittelbarer Nachbarschaft anschließen, da sich wohl die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler sowie Eltern für G9 entscheiden.

### Lehrerfortbildungen in Rimbach/Odenwald und in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwei Lehrerfortbildungen sowie eine Fortbildung der südhessischen Schulsportleiterinnen und Schulsportleiter durchgeführt.

In Rimbach fand eine zweitägige regionale Fortbildung am 14. und 15. September mit dem Schwerpunkt Jazz und Modern Dance, federführend organisiert vom Schulsportkoordinator für

die Bergstraße und den Odenwaldkreis Peter Rhein und Gaby Haneklaus von der Martin-Luther-Schule Rimbach. Die Tanzpädagogin Regine Popp unterrichtete Charakteristika anhand von „Matt Mattox Jazz Art“ und „Special Way of Dance- Training“. Ein wichtiger Beitrag gerade im Hinblick auch auf Stärkung des JMD-Formation-Wettbewerbs im Landesentscheid Tanz.

Im Rahmen der Schulsportleiterdienstversammlung des Staatlichen Schulamts für den Kreis Bergstraße und den Odenwaldkreis am 01. Oktober 2013 fand ein Workshop zum Thema „Einführung des Lateinamerikanischen Tanzes Cha Cha Cha“ in der Liebfrauenschule in Bensheim statt. Referentin war Ulrike Hesemann-Burger, die auf der Grundlage des Nachvollziehens und Erzeugens von Rhythmen grundlegende Bewegungsformen mit den Teilnehmern erarbeitet und auf spielerische Art und Weise in die Rhythmik des Lateinamerikanischen Tanzes Cha Cha Cha übertragen hat.

In bewährter Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesserviceestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel wurde die „große“ Lehrerfortbildung vom 26. -28. November 2013 in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main veranstaltet.

In dieser Fortbildung wurden erneut die Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" von der Klasse 5 an bis in die Gymnasiale Oberstufe hinein unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur einfachen Choreografie erarbeitet. Auf der Grundlage einfacher rhythmischer Elemente stellte der Lateinamerikanische Tanz Jive in diesem Jahr den Schwerpunkt in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen dar. Ziel war es, eine der jeweiligen Altersgruppen angepasste Choreographie mit der Möglichkeit zur Präsentation zu erarbeiten.

Neben dem Jive kamen folgende weitere Schwerpunkte zum Tragen: Cha Cha Cha, Quickstep, Langsamer Walzer, Tango, Modetänze, Hip Hop, Pantomime, Tapping, Salsa/Rueda und andere. Übergreifende inhaltliche Schwerpunkte waren jeweils die „Erstellung von Kleinchoreographien“ sowie das Tanzen als Sportart in der Abiturprüfung, die Abnahme des DTSA und des Tanzsternchens und die Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte zur Teilnahme am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Michael Fischer und Beate Werner, Jasmin Wolf und Kai Dombrowski herzlichen Dank für die kompetente Übernahme diverser Unterrichtseinheiten. Die Inhalte waren ausgezeichnet didaktisch und methodisch aufgebaut, um sie unmittelbar in den eigenen Unterricht zu übernehmen. Die Lehrgangsleitung lag in den Händen meiner Frau und mir.

Besten Dank an Alexander Jordan und seine Mitarbeiterin Roswitha Wenz sowie Otto Jordan an der ZFS am Schulamt in Kassel für die angenehme Zusammenarbeit.

#### Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Schulen in Hessen und Vereine im HTV sind bei den Bewerbungen seit Auszeichnungsbeginn besonders zahlreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern vertreten. Dies war im Jahre 2013 zum ersten Male nicht ganz so deutlich der Fall, wobei zu berücksichtigen ist, dass wir

jeweils in den geraden Jahren die zahlenmäßig stärksten Beteiligungen hessischer Vereine und Schulen haben, da das Schulsportprädikat jeweils für zwei Jahre verliehen wird und man sich somit alle zwei Jahre neu bewerben kann: 8 von 35 bundesweit ausgezeichneten Schulen und Vereinen ( 6 Schulen und 2 Vereine) kamen aus Hessen (22,9%). Ein Ergebnis was sicherlich verbesserungsfähig ist, vergleicht man es mit früheren Jahren. Insbesondere auf Vereinsebene fällt hier eine Zurückhaltung bei den Bewerbungen auf. Diese Tendenz der letzten Jahre trifft nicht nur auf Hessen zu, sondern gilt für alle LTV. Insgesamt gingen die Auszeichnungen lediglich an sieben verschiedene Bundesländer und wir belegten in Hessen mit unserer Teilnahmequote ganz dicht hinter Hamburg den zweiten Platz.

Mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ ausgezeichnete Schulen:

- Albert-Schweitzer Schule Langen
- Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
- Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Gießen
- Mornewegschule Darmstadt
- Erich-Kästner-Schule Büttelborn
- Otto-Hahn-Schule Hanau

Mit dem Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ ausgezeichnete Vereine:

- TSC 71 Egelsbach e.V.
- TSC Schwarz-Weiß-Blau i. d. TSG Nordwest 1898 Frankfurt e.V.

Insgesamt wurden 11 Schulen und Vereine, darunter auch Vereine, die Kooperationen mit mehreren Schulen durchführen, für ihre umfangreiche und kreative Arbeit bundesweit mit einem Geldpreis ausgezeichnet; zwei hessische Schulen, die sich beworben hatten (18,2%), erhielten diese Auszeichnung vom DTV-Präsidium auf Vorschlag der Schulsportbeauftragten der Länder:

- Otto-Hahn-Schule Hanau
- Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt

Auch hier herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten.

Zahlreiche Vereine und Schulen nutzten auch im vergangenen Jahr das Angebot der öffentlichen Übergabe im Rahmen einer Veranstaltung in der Vereinsfamilie oder Schulgemeinde. Den Stellenwert dieses Prädikats erkennt man auch daran, dass hier neben Vereins- und Schulfesten große Bälle und akademische Abschlussfeiern als Podium der Ehrung erneut genutzt werden und ich um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen regelmäßig gebeten werde. Vielen Dank auch hier an die HTSJ bei der Unterstützung bei der Übergabe der Auszeichnungen.

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich weitere Initiativen in Schulen und Vereinen in Hessen. Sprechen Sie bitte die Leiterinnen und Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung auch eine große Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

#### Prädikat „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“

Zum ersten Male fand in Anlehnung an die Prädikate Schule – Verein eine Ausschreibung für Aktivitäten von Vereinen in Kindergärten auf DTV-Ebene statt. Die Resonanz von drei Bewerbungen von Vereinen mit insgesamt acht Kindergärten war noch zurückhaltend.

Hessen war mit dem Rot-Weiß-Club Gießen e.V. und seiner kooperierenden Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Schlangenzahl der Ev. Petrusgemeinde Gießen jedoch vertreten.

Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten für diese nachahmenswerte Initiative und der Auszeichnung mit den Prädikaten „Kindergartenbetonter Verein“ und „Tanzbetonter Kindergarten“.

### Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 15. Mai 2013 in Bad Hersfeld

Zum 38. Male trafen sich am 15. Mai 2013 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, zum zweiten Male in der Vier-Felder-Sporthalle Waldhessenhalle Bad Hersfeld.

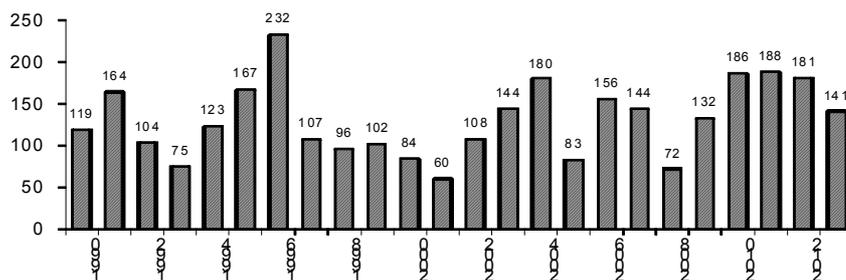
Es gab fünf Mannschaftswettbewerbe, in denen die Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (vier Tänze; in der Altersgruppe WK IV drei Tänze und ein Geschicklichkeitsparcours) jeweils in drei Altersgruppen (Ausnahme: JMD in zwei Altersgruppen). In 2013 erhielten die Landessieger erneut die heiß begehrten Medaillen und T-Shirts des Hessischen Kultusministeriums.

Insgesamt steigerte sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr von 469 auf 507 Schülerinnen und Schüler um 8,1%; in den Kombinationswettbewerben von 288 auf 366 (+ 27,1%) und in den Formationswettbewerben verringerte sich die Zahl von 181 auf 141 (- 22,1%). Wir befinden uns weiterhin auf einem sehr hohen Niveau der Teilnehmerzahlen und dies ist eines der besten Ergebnisse in der nun fast 40-jährigen Historie dieses Wettbewerbs. Bedenkt man die vielfältigen Veränderungen in der Schullandschaft der letzten Jahre, die das Unterrichten in freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen am Nachmittag eher erschweren als fördern, finden wir hier eine Gesamtzahl von Schülerinnen und Schülern vor, die beachtlich ist. Ohne den erneuten Einsatz des digitalen Wertungssystems wäre die Veranstaltung im zur Verfügung stehenden Zeitrahmen kaum mehr durchführbar.

Der bereits bewährte Austragungsort Bad Hersfeld mit den sehr guten räumlichen Voraussetzungen bietet weiterhin einen ausgezeichneten Rahmen hierfür. Von ministerieller Seite betreute die Veranstaltung wiederum die Schulsportkoordinatorin des Kreises Hersfeld-Rotenburg Katharina Berndt. Herzlichen Dank an Frau Berndt und ihre Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Sport der Modellschule Obersberg für die exzellente Vorbereitung vor Ort. Der einzige Wermutstropfen des Veranstaltungsorts liegt in der Tatsache, dass die weitaus größte Anzahl der teilnehmenden Mannschaften aus dem südhessischen Raum anreist – in diesem Jahr waren leider noch weniger Teams aus Nordhessen am Start - und damit deutliche längere Fahrtstrecken zu bewältigen hat.

Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten in beiden Wettbewerben insgesamt 15 Formationen. Beide Landessiegertitel gleichzeitig gingen im WK I und WK II erneut an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium aus Bensheim, die Doppel-Vizemeisterschaften an die beiden Teams der Martin-Luther-Schule Rimbach (WK I und WK II) sowie der dritte Platz im WK II an die 3. Mannschaft des Alten-Kurfürstlichen Gymnasium Bensheim und im WK I an die Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



### Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

- |                                     |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 1 | Bensheim            |
| 2. Martin-Luther-Schule             | Rimbach             |
| 3. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 3 | Bensheim            |
| 4. Bischof-Neumann-Schule 3         | Königstein          |
| 5. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 2 | Bensheim            |
| 6. Franziskaner-Gymnasium-Kreuzburg | Großkrotzenburg     |
| 7. Albrecht-Dürer-Schule            | Weiterstadt         |
| 8. Gesamtschule Solms               | Solms               |
| 9. Alfred-Wegener-Schule            | Kirchhain           |
| 10.-12. Bischof-Neumann-Schule 1    | Königstein          |
| 10.-12. Bischof-Neumann-Schule 2    | Königstein          |
| 10.-12. Schwalmgymnasium            | Schwalmstadt-Treysa |

### Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

- |                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium | Bensheim    |
| 2. Martin-Luther-Schule           | Rimbach     |
| 3. Albrecht-Dürer-Schule          | Weiterstadt |

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1993 – 1996) und WK II (1995 und jünger) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive und WK IV (1999 u. jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan auf drei Flächen durchgeführt. Hinzu kam der Koordinationsparcours im WK IV, der im vierten Viertel der Halle zu absolvieren war.

Einer Mannschaft gehören 3 – 5 Paare an, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen. Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgt. Im WK IV gab es in zwei Tänzen eine 3. Zwischenrunde, da hier jeder Tanz separat gewertet wird. Eine pädagogisch sehr wertvolle Maßnahme, die sich bewährt hat. Die Mannschaft mit der geringsten Summe ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

Der Wettbewerb im WK IV brachte wiederum eine enorme Spannung mit sich, da das Ergebnis des Parcours bis zur Siegerehrung nicht bekannt und somit das Gesamtergebnis nach der

Endrunde in den drei Turniertänzen - als Einzeltanzwertung ausgetragen (!) - nur ganz vage abzuschätzen war. Landessieg und Doppelsieg auf den Plätzen 1 und 2 für die Liebfrauenschule Bensheim vor der Bischof-Neumann-Schule Königstein, exakt das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr. Das Endergebnis lautete im Einzelnen wie folgt:

#### Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK IV)

1. Liebfrauenschule 1	Bensheim
2. Liebfrauenschule 2	Bensheim
3. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
4. Liebfrauenschule 3	Bensheim
5. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
6. Liebfrauenschule 4	Bensheim
7. Otto-Hahn-Schule 1	Hanau
8. Otto-Hahn-Schule 2	Hanau
9. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
10. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
11. Altkönigschule 2	Kronberg
12. Otto-Hahn-Schule 4	Hanau
13. Altkönigschule 1	Kronberg
14. Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein
15. Otto-Hahn-Schule 3	Hanau
16. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg

Die Konkurrenz in der Altersgruppe WK II war wiederum sehr stark und eine Teilnahme am Finale stellte für jedes Paar auch in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Gold- und Silbermedaille und damit ein weiterer Doppelsieg gingen an die Liebfrauenschule aus Bensheim, Bronze ertanzte sich das Team der Bischof-Neumann-Schule Königstein.

#### Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

1. Liebfrauenschule 1	Bensheim
2. Liebfrauenschule 2	Bensheim
3. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
4. Christian-Wirth-Schule	Usingen
5. Liebfrauenschule 3	Bensheim
6. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
7. Liebfrauenschule 4	Bensheim
8. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
9. Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein
10. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
11. Gesamtschule Gleiberger Land	Wettenberg
12. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg

In dem parallel zu den beiden anderen Altersgruppen durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter erneut die Liebfrauenschule als Landessieger vor dem Kaiserin-Friedrich-Gymnasium aus Bad Homburg und der Christian-Wirth-Schule aus Usingen.

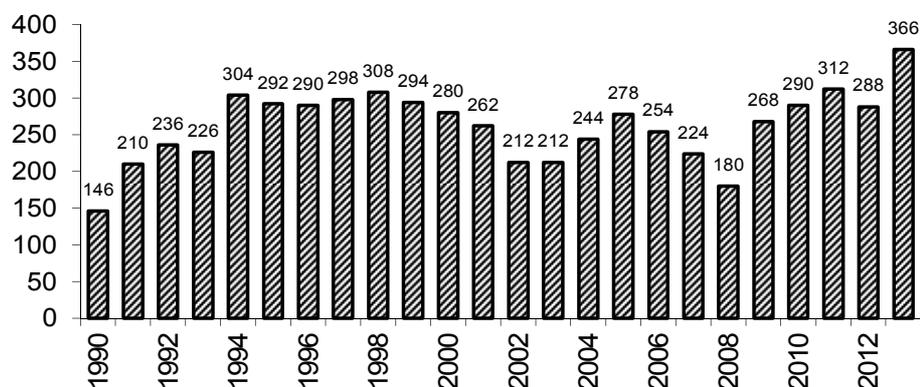
#### Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Liebfrauenschule	Bensheim
2. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium 1	Bad Homburg
3. Christian-Wirth-Schule	Usingen

- |                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| 4. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium 2 | Bad Homburg |
| 5. Adolf-Reichwein-Schule         | Limburg     |
| 6. Otto-Hahn-Schule               | Hanau       |
| 7. Altkönig-Schule                | Kronberg    |
| 8. Landgraf-Ludwigs-Gymnasium     | Gießen      |
| 9. Gesamtschule Gleiberger Land   | Wettenberg  |

Anzumerken bleibt, dass alle Landesmeistertitel nach Bensheim gingen, in JMD-Sparte an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium und in der Latein- und Standardsektion an die Liebfrauenschule. Herzlichen Glückwunsch!

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische und Standard-Tänze):



Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungs- und Musikteams, Mitgliedern des Präsidiums des HTV und der HTSJ sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an einem Werktag zur Verfügung zu stehen, und allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet haben.

Der Landesentscheid Tanz 2014 findet am 14.05.2013 in Bad Hersfeld statt.

Kontaktkommission

Die jährliche Sitzung der Kontaktkommission, dem Bindeglied zwischen Kultusministerium und den Verbänden, die sich im Schulsport-Wettkampfprogramm engagieren, fand im Frühjahr 2013 statt, in der das Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ wiederum den Arbeitsschwerpunkt bildete.

Unser Präsident Karl-Peter Befort hat mich dankenswerterweise vertreten, da just an diesem Tage die Schulmeisterschaften im Tanzen meiner Schule, der Bischof-Neumann-Schule Königstein, stattfanden und ich hierdurch verhindert war.

Schulsportbeauftragtentreffen der Länder am 23. November 2013 in Frankfurt am Main

Es erfolgte ein intensiver Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu den neuen schulsportlichen Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Themen Zusammenarbeit Schule und Verein, G8- und G9-Diskussion und Schule im Ganztage. Unser Präsident Karl-Peter Befort

nahm an einem großen Teil der Veranstaltung teil und konnte seine langjährigen Erfahrungen sehr gewinnbringend einbringen.

Weitere Arbeitsschwerpunkt an diesem Tag waren u.a. die Auswahl der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ sowie „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“ und den Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ - Konzeptentwicklung, WK IV betreffende Überlegungen mit in den bundeseinheitlichen Leitfadern mit aufzunehmen.

#### DTSJ-Schulsportpass und Teamtrophy

Auch bundesweit gibt es inzwischen die Möglichkeit, Schulmannschaften beim DTV registrieren zu lassen, einen Schulsportpass zu bestellen und damit an Breitensportwettbewerben und bspw. an der Team-Trophy teilzunehmen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an den Jugendreferenten des DTV V. Mihailoff (Mail: [jugendreferat@tanzsport.de](mailto:jugendreferat@tanzsport.de)) oder an mich.

Die Möglichkeiten der Teilnahme von Schulmannschaften an Turnieren im HTV bestehen schon seit längerem und sind formlos auf dem üblichen Weg möglich. Mit Einführung des Schulsportpasses empfehle ich jedoch die Registrierung beim DTV.

#### Dank

Auch im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Jugendausschuss des HTV, den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und der DTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen HTV und DTV in Frankfurt erneut als sehr harmonisch und ich bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten. Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



## Bericht des Beauftragten für Breitensport

Im Jahr stieg die Zahl der angemeldeten BSW wieder auf das durchschnittliche Niveau der vergangenen Dekade an. Auffällig ist, dass die relativ wenigen Vereine, die BSW anhaltend anbieten, die Wettbewerbe weiter in den Altersgruppen differenzieren sowie zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen. Die Bestimmungen für BSW, die übrigens auf der Homepage des DTV im Bereich „Breitensport“ zusammengefasst abgelegt sind, lassen dies alles zu. Es lohnt sich auf jeden Fall, dort noch einmal alle Möglichkeiten anzusehen. Ich bin sicher, dass wieder mehr Vereine/Abteilungen Lust bekommen, BSW durchzuführen!

Nachstehend sehen Sie die Vergleichszahlen:

BSW	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kin./Jug.	28	37	36	23	20	17	12	14
Erw.	7	8	10	14	5	3	4	20
Rolli	1	1	0	0	0	9	9	0
Summe	36	46	46	37	25	20	16	34

Leider hat sich auch im vergangenen Jahr bestätigt, dass Discofox und Salsa in unserem Verbandsgebiet als BSW-Tänze nicht angenommen wurden. Bereits im Vorjahr schrieb ich: „Dies ist eigentlich unerklärlich, da die profiliertesten Vertreter zumindest von Discofox, Andreas Krug und Michael Fischer, hier in Hessen Schulungen und Fortbildungen anbieten und durchführen“. Dem brauche ich nichts mehr hinzuzufügen.

Allerdings habe ich den Eindruck, dass Discofox im BSW für länger schon tanzende Sportler eine Chance hätte. Die Paare kennen die Standardtänze zur Genüge, Discofox im Wettbewerb ist eine neue Herausforderung. Dem gegenüber sieht es bei den Anfängern doch so aus, dass sie mit drei Tänzen voll ausgelastet sind. Deswegen betrachte ich es auch als systemwidrig, „unten“ einen 4. Tanz anzubieten, der bei Anfängern in der Regel weder unterrichtet noch trainiert wird. Das Pilotprojekt D+/C+ wird seitens des DTV auch 2014 noch weitergeführt.

Das Projekt DTV-Breitensporttournee „Tanz Dich fit“ fand im November in NRW statt. 2014 wird es wieder in Ludwigsburg durchgeführt werden, auf meine Anregung hin wird der Ausschuss für Sportentwicklung in diesem Rahmen seine Jahrestagung abhalten, so dass wir uns auch vor Ort einen Eindruck verschaffen können. Für 2015 hat sich Berlin als Austragungsort angeboten.

Nachdem der DTV sich aus der mit „Swinging World“ 2011 und 2012 gemeinsam geförderten „Tanzwoche“ verabschiedet hat, wurde 2013 wieder der „Tag des Tanzens“ am 3.11.2013 promotet.

Aus dem HTV haben fünf Vereine in 2013 teilgenommen. Es waren: Grün-Gelb Neu-Anspach, Tanz-Freunde Fulda, Tanzsportclub Fulda, KSV Auedamm Kassel und der Tanzsportclub Volkmarsen. Die Vereine waren bis auf die beiden Fuldaer Clubs mit der Resonanz zufrieden und planen alle die erneute Teilnahme am 09. November 2014. Auch der Herbsttermin findet durchwegs Zustimmung. Die Vereine waren alle mit dem vom DTV zur Verfügung gestellten Material zufrieden. Ich würde mir wünschen, dass sich 2014 mehr Vereine/Abteilungen einen Ruck geben und sich am Tag des Tanzens mit Aktionen und Angeboten in die Öffentlichkeit begeben.

Der DTV strebt nach wie vor die Akkreditierung des Qualitätssiegels „Sport pro Gesundheit“ beim DOSB an. Dazu sind allerdings sehr umfangreiche Vorbereitungen nötig, die noch nicht abgeschlossen sind.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Vereins- und Abteilungsvorständen für ihre Mitarbeit und ihr hohes zeitliches Engagement bedanken.  
Mein Dank gilt auch allen unseren Trainerinnen und Trainern in den Vereinen, die jede Woche auf dem Parkett stehen, um im Breiten-, Freizeit- u. Gesundheitssport in allen Altersgruppen Freude an der Bewegung zur Musik zu erzeugen.

gez. Wolfgang Thiel



## Bericht des DTSA-Beauftragten

Im Berichtsjahr 2013 war gegenüber 2012 eine Steigerung beim DTSA im HTV zu verzeichnen. Im Vergleich zu anderen Landesverbänden liegen wir weiterhin auf einem Spitzenplatz.

### Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Anmeldungen	75	71
Absagen	3	7
Abnahmeveranstaltungen	72	64
Das entspricht % aller HTV Vereine	20,57 %	20,13 %
Teilgenommene Vereine	139	117
Das entspricht % aller HTV Vereine	43,4 %	36,2 %
Gesamtteilnehmer	2 729	2 368
Tanzsternchen	288	251
Bronze	919	838
Silber	507	433
Gold	325	291
Gold mit Kranz	119	92
Gold mit Kranz und Zahl 10	20	28
Gold mit Kranz und Zahl 15	7	2
Gold mit Kranz und Zahl 20	6	1
Gold mit Kranz und Zahl 25	5	0
Gold mit Kranz und Zahl 30	2	0
Wiederholungen	531	455
% Anteil der am DTSA teilgenommenen HTV-Mitglieder	7,8 %	7,5 %

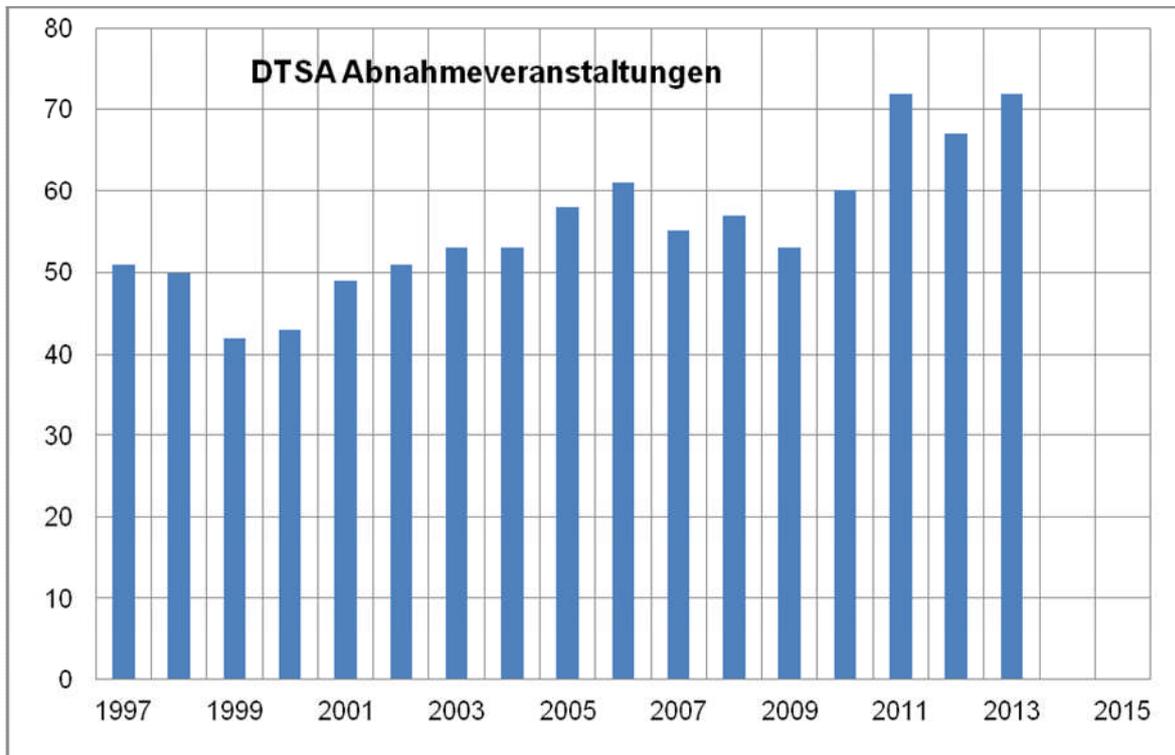
- Die Angaben beinhalten auch Tanz AG's in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2013 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 1 %.

### Analyse der Ergebnisse.

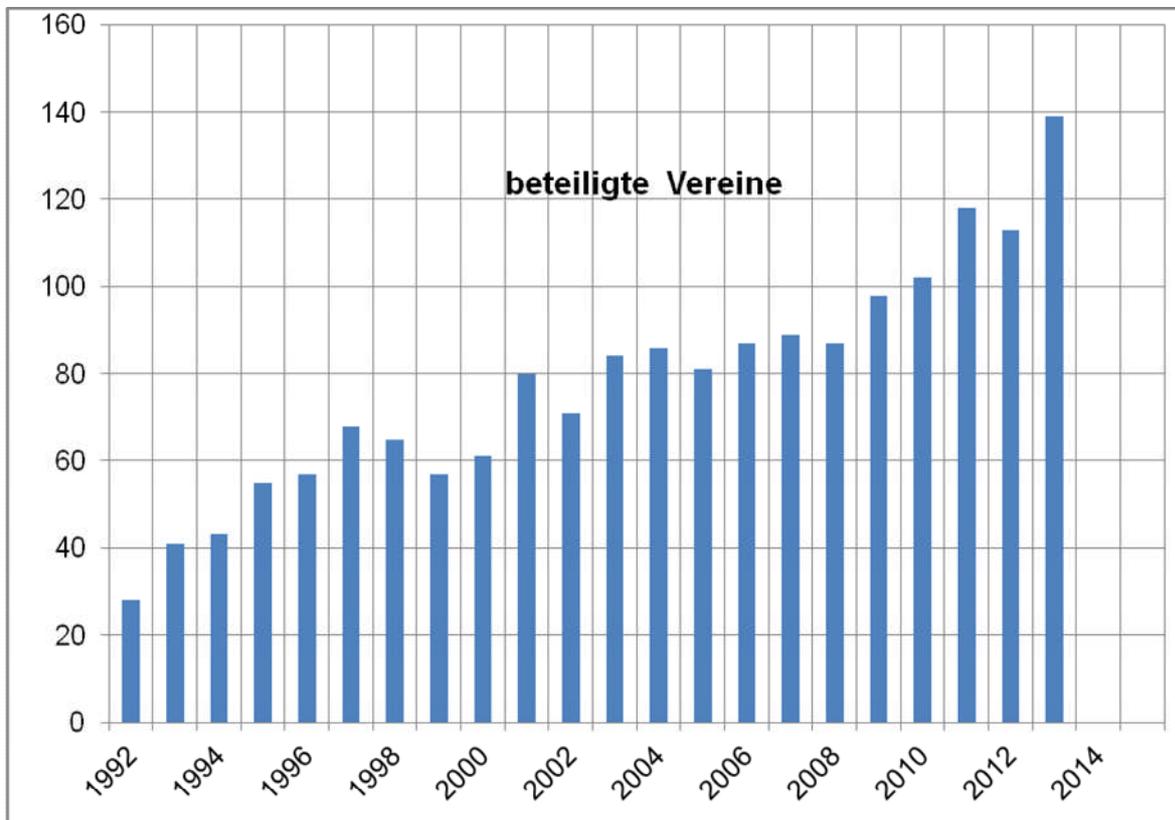
- Die Teilnehmerzahl ist in 2013 gestiegen. Der Anteil der HTV-Mitglieder, die am DTSA teilnehmen, ist prozentual relativ niedrig und deshalb unbefriedigend. Ein deutlich höherer Anteil der HTV-Mitglieder, die das DTSA erwerben möchten, wäre wünschenswert.



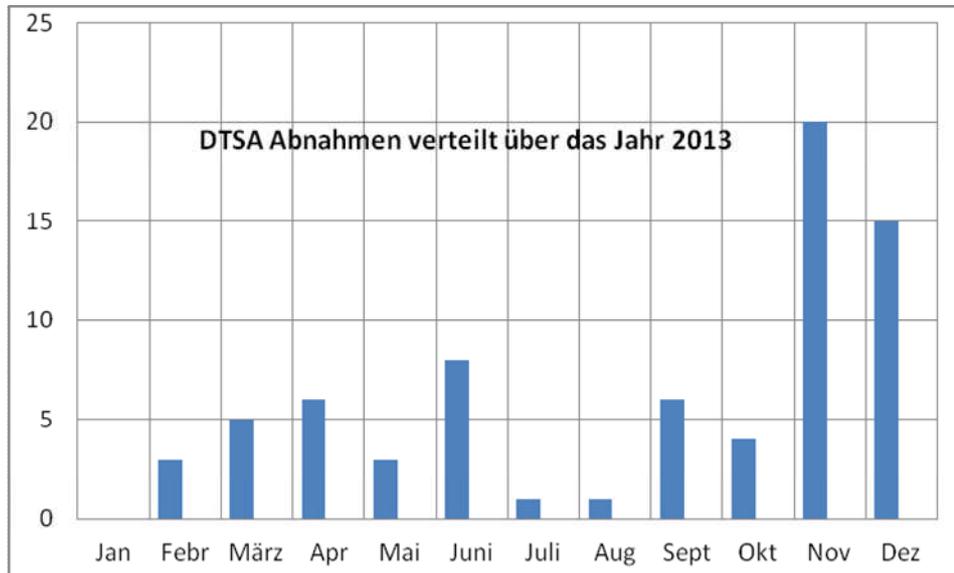
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderungen der Abnahmeveranstaltungen im HTV.



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine im HTV.



Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Abnahmeveranstaltungen über das Jahr 2012 im HTV.



Die Abnahmeveranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen. Die beteiligten Vereine sind in 2013 deutlich gestiegen.

Die Verteilung der DTSA-Abnahmen über das Jahr zeigt einen Stau vor Ferienbeginn und vor Weihnachten. Das führt dazu, dass die Abzeichen und Urkunden nicht immer, wie gewünscht, zu den Weihnachtsfeiern verfügbar sind. Die Vereine sollten ihre DTSA-Abnahmetermine in den Sept./ Oktober einplanen. Damit wäre immer sichergestellt, dass die Abzeichen und Urkunden rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiern in den Vereinen verfügbar sind..

#### DTSA – Abnahmebedingungen

Sie können im Internet unter DTV / Breitensport / DTSA abgerufen werden. Neben den Abnahmebedingungen werden auch Folgenvorschläge angeboten.

Besonders Vereinsvorstände und Trainer sollten die Abnahmebedingungen und Figurenvorschläge kennen.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard – und Lateintänzen sind für den DTSA-Leistungsnachweis im HTV auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen.:

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze
- Line Dance
- Rock`n Roll
- Boogie-Wogie
- Steptanz

- Jazz- und Modern Dance
- Orientalische Tänze
- Country & Western
- Nightclub Two Step
- West Coast Swing
- Zumba

### Schulung für DTSA-Abnehmerinnen und Abnehmer

Am 08.06.2013 fand im HTV eine Schulung für DTSA- Abnehmer(innen) statt.

### Änderungen in 2013

Die in 2012 eingeführten Änderungen zur Abwicklung von Gruppenabnahmen haben sich bewährt.

Mit dieser neuen Datei wird die Abwicklung von Gruppenabnahmen deutlich einfacher.

### Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie das HTV-Präsidium, die HTV-Geschäftsstelle oder mich direkt unter der Telefon Nr.: 06103-81406 an oder schicken Sie mir eine Mail unter [dtsa-da@htv.de](mailto:dtsa-da@htv.de).

Wir helfen mit Rat und Tat.

### Dank für erfolgreichen Einsatz

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA – Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

gez. Anton David



## Bericht der Beauftragten „Frauen im Sport“

Die Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat 2012 den Beschluss gefasst: „Gleichberechtigte Teilhabe in Führungspositionen sichern als Bestandteil von Chancengleichheit und Vielfalt im Sport“. Das Präsidium des DOSB legte der Mitgliederversammlung am 8. Dezember 2012 den Antrag vor. Die Delegierten beschlossenen Maßnahmen und Anstrengungen zu unternehmen, um den Anteil an Frau in (Führungs-) Gremien und Funktionen deutlich zu erhöhen.

Doch wie sieht das im Tanzsport aus ?

Im DTV-Präsidium sind von 9 Ämtern nur 2 mit Frauen welches einen Anteil von 22,2 Prozent ausmacht. Allerdings sind 67,4 Prozent der Mitglieder weiblich. Im HTV-Präsidium sind von 10 Ämtern 3 mit Frauen besetzt. Das liegt auch daran, dass Hessen das einzige Land ist welches sowohl einen Jugend wie auch eine Jugendwartin hat. Also insgesamt ein ähnliches Verhältnis wie auf Bundesebene.

Wie kann man das ändern ?

Der DOSB hat mit seinem Beschluss gleichzeitig auch Maßnahmen definiert, wie man das Ziel erreichen kann. Er bietet Mentoringprojekte, Führungstalente-Camps, sowie Organisationsberatung an. Die Mitgliedsverbände im DOSB verpflichten sich die vorgeschlagenen Maßnahmen und Initiativen zu beraten und konkrete Schritte zu prüfen, um sie umzusetzen.

Was ist seither geschehen ?

Am 27. September 2013 fand im Rahmen der Frauenvollversammlung in Düsseldorf der „1. Gleitstellungspolitische Sportkongress“ statt. Mit namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Sport, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurde darüber diskutiert, wie Frau auch im Sport gleichberechtigt an Führungspositionen beteiligt werden könnten. Nach intensiver Diskussion wurde die „Düsseldorfer Erklärung“ von allen Teilnehmern unterschrieben. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner - zu denen ich auch gehörte - bekundeten damit die Überzeugung, dass die gleichberechtigte Teilhabe am und durch den Sport auch bedeutet, dass Frauen gleichberechtigt in allen Führungsgremien mitwirken sollten. In der Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern im organisierten Sport waren sich alle einig.

Was ist zu tun?

Das Thema „Mehr Frauen in Führungspositionen“ wurde mit der Düsseldorfer Erklärung sehr stark in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Doch viele ehemalige überzeugte Gegner einer Quotierung bekannten in Düsseldorf, dass sie ihre Meinung inzwischen ändern mussten. Es reicht nicht medienwirksame Absichtserklärungen abzugeben. Gefordert sind die Präsidien der Mitgliedsverbände den Worten nun auch Taten folgen zu lassen. Hier sollte der DTV eine Vorbildrolle für alle Landespräsidien übernehmen. Leider waren in den bei der letzten Mitgliederversammlung in Berlin vorgeschlagenen Satzungsänderungen keinerlei Hinweise zu erkennen, die bei der Mitgliederversammlung des DOSB gemachten Zusagen in die Tat umzusetzen.

Als Beauftragte „Frau im Sport“ des Hessischen Tanzsportverbandes fordere ich mit gutem Beispiel voran zu gehen und setze mich dafür ein, dass bei kommenden Satzungsänderungen verbindliche Verpflichtungen zur Gleichstellung verankert werden. Gleichzeitig sollte das Bemühen verstärkt werden Frauen in ihrem Führungsanspruch zu stärken und nachhaltig zu unterstützen. Bei zukünftigen Vakanzen auf Präsidiumspositionen sollten geeignete Kandidatinnen gefunden und gefördert werden.

gez. Cornelia Straub



## Bericht des Formationsbeauftragten

### I. Anzahl der Mannschaften, Anzahl der Turniere und Platzierungen

Im Berichtsjahr der Ligasaison 2013 nahmen 19 Formationen des Hessischen Tanzsportverbandes am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

Der Endstand nach Ende der Ligasaison:

Liga	Platz	Verein	
<b>STANDARD</b>			
1. Bundesliga	6.	Rot-Weiß Klub Kassel A	
2. Bundesliga	4.	FG Rot-Weiß-Club Giessen/TSC Butzbach A	
Regionalliga Süd	1.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 4. Platz
	2.	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 5. Platz
	3.	TC Blau-Gold Langen A	
	4.	Rot-Weiß Klub Kassel B	
<b>LATEIN</b>			
Bundesligen		Keine teilnehmende hessische Mannschaft	
2. Bundesliga	8.	TC Blau-Orange Wiesbaden A	
Regionalliga Süd	1.	FG TC "Der Frankfurter Kreis" / TSC Usingen A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 5. Platz
	3.	TSG Blau-Gold Gießen A	
	5.	FG TSC Fischbach / TSC Metropol Hofheim A	
	7.	TSC Rot-Weiss Viernheim A	Abstieg in die Oberliga
Oberliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	2.	1. Maintaler TSC Blau-Weiß A	
	3.	TC an der Lahn Limburg A	

	4.	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Hofheim A	
	5.	TSC Niddatal A	
	6.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	Abstieg in die Landesliga
Landesliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	3.	BSG Groß-Gerau A	
	4.	TZ Odenwald - TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A	
	5.	TSC Rot-Weiss Viernheim B	

Gegenüber der Saison 2013 ist die Quantität der hessischen Mannschaften um eine Mannschaft gestiegen. Zwar gingen nur elf Formationsteams im Landes- und Oberligabereich in dieser Saison an den Start, doch wurde durch die Ligabeauftragten in diesem Jahr dennoch eine Landesliga in Betrieb genommen.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 10 Formationsturniere von hessischen Vereinen ausgerichtet. Die Anzahl ist zum Vorjahr gleich geblieben.

Diese Turniere verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Ligen:

1. Bundesliga Standard, 1 Turnier  
Kassel am 19.01.

Regionalliga Standard, 3 Turniere  
Fischbach am 09.02.  
Rüsselsheim am 02.03.  
Bad Homburg am 20.04.

Regionalliga Süd Latein, 2 Turniere  
Fischbach am 09.02.  
Bad Homburg am 20.04.

Oberliga und Landesliga Süd Latein HTV, TRP, SLT, Thüringen, 4 Turniere, jeweils als Doppelveranstaltung  
Fischbach am 10.02.  
Niddatal am 24.02.  
Rüsselsheim am 03.03.  
Bad Homburg am 21.04

## II. Ligaversammlung des Ligabereichs Süd am 29.09.2013 in Hofheim

Am 29.09.2013 fand im Trainingszentrum des TSC Metropol Hofheim die jährliche Ligaversammlung mit vorheriger Zusammenkunft der Formationsbeauftragten der Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen zusammen.

Die Ligabeauftragten für den Ligabereich Süd konnten viele Vertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Vereine begrüßen. Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurden die Durchführung von Formationsturnieren betreffende Neuerungen erläutert und diskutiert.

Im Anschluss an die Aussprache wurde die zuvor von den Beauftragten beschlossene Ligaeinteilung für die Saison 2014 bekannt gegeben und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben.

Aufgrund der geringen Anzahl eingegangener Bewerbungen konnten alle Bewerber für ein Oberligaturnier mit einem Turnier versehen werden.

Die Hessen treten in dem Standardbereich mit sechs und in der Lateinsektion mit zehn Formationen in der Ligasaison 2014 mit drei hessische Mannschaften weniger in den Sektionen als im Vorjahr an.

Im Lateinbereich haben sich vom Ligabetrieb folgende Mannschaften abgemeldet:

TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Hofheim A  
TSC Niddatal A  
TC an der Lahn Limburg A

LIGA	VEREIN
<b>Standard</b>	
1. Bundesliga	Rot-Weiß Klub Kassel A
2. Bundesliga	FG Rot-Weiß-Club Giessen / TSC Butzbach A
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
Regionalliga Süd	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A
	TC Blau-Gold Langen A
	Rot-Weiß Klub Kassel B
<b>Latein</b>	
1. Bundesliga	Kein hessischer Vertreter am Start
2. Bundesliga	
Regionalliga Süd	FG TC "Der Frankfurter Kreis" / TSC Usingen A"
	TSG Blau-Gold Gießen A
	FG TSC Fischbach / TSC Metropol Hofheim A
	TC Blau-Orange Wiesbaden A
Oberliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	TZ Odenwald - TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A
	BSG Groß-Gerau A
	Rot-Weiß Klub Kassel A
	1. Maintaler TSC Blau-Weiß A
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
	TSC Rot-Weiss Viernheim A

Da sich für die Landes- und Oberliga nicht mehr als elf Mannschaften angemeldet hatten, ist durch Beschluss der Ligabeauftragten zu Jahresbeginn die Landes- und Oberliga nicht beibehalten worden.

### III. Turnierdurchführung

Leider gab es in der vergangenen Saison bei der Durchführung von Formationsturnieren eklatante Fehler, die leider auch nachhaltig die Ergebnisse beeinflusst haben.

Wir bitten bei der Durchführung der Turniere unbedingt auf die Regelungen der TSO Rücksicht zu nehmen und entsprechend geschulte Turnierleiter einzusetzen.

Weiter weisen wir auf die Änderungen in der TSO hin, nach denen in den Landes- und Oberligen seit dieser Saison eine Schrittbegrenzung eingeführt wurde, die durch den Beisitzer

oder einen Chairman überprüft werden muss. Die Missachtung der geltenden Regelungen führt zur Disqualifikation der entsprechenden Formationsteams.

Weiter ist es unbedingt von Nöten entsprechendes Sanitätspersonal vor Ort bei der Durchführung von Turnieren zu haben. Im Schadenfall kann es hierbei zu erheblichen Forderungen ggü. dem Veranstalter kommen.

Sofern es bei der Durchführung von Turnieren zu Problemen kommt, steht der Formationsbeauftragte gerne auch während eines Turniers zur Verfügung.

Der Wertungsrichtereinsatz wurde zentral vom Formationsbeauftragten durchgeführt. Neben den Einsätzen bei Bundesligaturnieren, die bei den entsprechenden Sportausschusssitzungen ausgelost werden, kann der ZWE lediglich 2-3 WR pro Oberliga- und Landesligaturnier und einen WR-Einsatz je Regionalligaturnier vergeben. Die Einsätze sind daher bereits quantitativ sehr begrenzt.

Bei der Vergabe wird zudem darauf geachtet, dass der Wertungsrichter in keinem finanziellen Abhängigkeitsverhältnis zu einer der am Ligabetrieb teilnehmenden Formationen steht. Es darf ebenso wenig ein Verwandtschaftsverhältnis zu Teammitgliedern bestehen. Daneben werden vom ZWE keine WR von teilnehmenden Vereinen eingesetzt, auch wenn dies nach der TSO nicht untersagt ist.

#### IV. Schlusswort

Abschließend darf ich mich für die kooperative Zusammenarbeit mit den hessischen Formationswertungsrichtern, den Vereinen, den Formationsbeauftragten der anderen Landestanzsportverbände aus dem Südbereich sowie unserem Sportwart Helmut Kreiser für die tolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchte ich wiederum darauf hinweisen, dass die Turnierunterlagen gem. TSO C 14.3 ff innerhalb von drei Werktagen nach dem Turnier an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind und dass die Turnierveranstalter umgehend nach dem Turnier die Ergebnisse über formationen.de zu veröffentlichen haben.

Die Turnierkontrolle für die Formationsturniere wurde für den gesamten Ligabereich Süd von Herr Oliver Dräger durchgeführt. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach erfolgter Turnierkontrolle bestätigt werden.

gez. Oliver Beetz

## Haushaltsplan 2014

	Vorspalte	Ausgaben	Einnahmen
<b>Einnahmen</b>			
Beitragsanteile LSBH	136.000,00 €		
Kaderförderung HMdLuS u. LSBH	10.500,00 €		
Beitragsrückfluss LSBH	<u>22.500,00 €</u>		169.000,00 €
Beiträge Mitgliedsvereine	48.000,00 €		
Dezentrale Schulung Anteil DTV	16.500,00 €		
Zuschuss DTSA	<u>2.000,00 €</u>		66.500,00 €
<b>Aufwendungen</b>			
Kadertraining	65.000,00 €		
Paarförderung	26.000,00 €		
Hessen Camp	<u>15.000,00 €</u>	-106.000,00 €	
Zuschüsse LM	-5.000,00 €		
Zuschüsse Verbände	-9.500,00 €		
16-Plus-Pokal	-4.000,00 €		
Schule und Verein	-10.000,00 €		
Sportlerehrung	<u>-6.000,00 €</u>	-34.500,00 €	
Personalkosten	-27.000,00 €		
Raumkosten	-9.000,00 €		
Versicherungen	-3.000,00 €		
Reparaturen und Wartung	-3.000,00 €		
Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten	18.000,00 €		
Sonstiges	<u>-13.000,00 €</u>	-73.000,00 €	
Fehlbetrag Hessen tanzt		-22.000,00 €	
<b>Summen</b>		<u>-235.000,00 €</u>	<u>235.000,00 €</u>